



# Aufgabensammlung



**Fachangestellte für Bäderbetriebe**

**Abschlussprüfung 2016**

Sehr geehrte Ausbilder,  
sehr geehrte Auszubildende,

wir freuen uns, dass der Prüfungsausschuss diese Prüfungsaufgaben freigegeben hat.

Damit stehen Ihnen weitere Übungsaufgaben für die Ausbildung im Bereich Bäderbetriebe zur Verfügung. Dem Ziel einer Einheit zwischen Ausbildung und Prüfung kommen wir dadurch ein Stück näher.

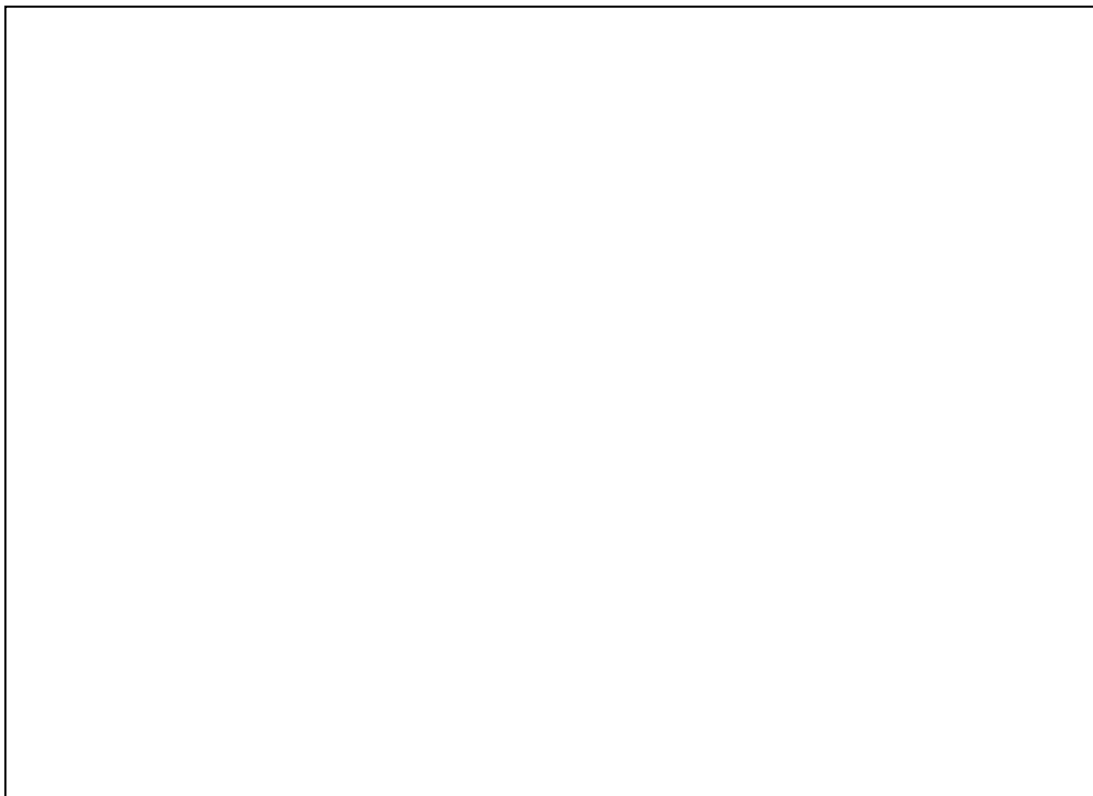
Der Prüfungsausschuss hat die Lösungsanleitungen zu den Prüfungsaufgaben nicht freigegeben, damit die Lösungen der Aufgaben von Ausbildern und Auszubildenden gemeinsam erarbeitet werden können.

Wir wünschen Ihnen einen entsprechenden Lernfortschritt, gute Erkenntnisse bei der Bearbeitung dieser Prüfungsaufgaben und einen erfolgreichen Verlauf ihrer Ausbildung.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Holaschke  
Zuständige Stelle

Besuchen Sie uns auch im Internet. Unter [www.bvs.de](http://www.bvs.de) stehen Ihnen weitere Informationen für die Aus- und Weiterbildung zur Verfügung. Dieses Angebot wird ständig aktualisiert und erweitert.



**Abschlussprüfung 2016**  
**Fachangestellte/Fachangestellter für Bäderbetriebe**  
**Kenntnisprüfung**  
**Prüfungsfach: Retten, Erstversorgung und Schwimmen**

Prüfungsdatum: 02.06.2016

Dauer: 90 Minuten

Prüfungsort: Lindau

**Hinweise:**

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **15** Seiten.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (nur eine) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **107** Punkte bei **27** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf nicht mit Bleistift gearbeitet werden. (Ausnahme: Zeichnungen)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: keine

**Erreichte Punkte:** \_\_\_\_\_

**Festgesetzte Note:** \_\_\_\_\_

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ :1,07 _____	_____ :1,07 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

Notenstufen:		
100 - 92 Punkte = 1	80 - 67 Punkte = 3	49 - 30 Punkte = 5
91 - 81 Punkte = 2	66 - 50 Punkte = 4	29 - 0 Punkte = 6

1. Gesundheit ist ein hohes Gut.

- a) Formulieren Sie je ein Beispiel aus ihrem beruflichen Umfeld, an dem deutlich wird, dass Badebetriebe für die Gesundheit der Badegäste sowohl einen präventiven als auch einen kurativen Beitrag leisten können. (4 P)

Präventiv: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Kurativ: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

- b) Wer Stress hat, wird leichter krank. Geben Sie **zwei** Gründe an, die diese Aussage belegen. (2 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

- c) Machen Sie **zwei** Vorschläge, wie man als FAB präventiv gegen Stress in der Arbeit vorgehen kann. (2 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

2. Sie als FAB sind im Sommer häufig der Sonne ausgesetzt und müssen sich deshalb besonders schützen.

- a) Nennen Sie **je zwei** Gefahren der UVA- und der UVB-Strahlung. (4 P)

UVA: 1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

UVB: 1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

- b) Welche **zwei** natürlichen Schutzmechanismen der Haut gegen Sonnenstrahlung kennen Sie? (2 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

- c) Geben Sie **vier** Tipps bezüglich Hautschutz im Schwimmbad. (4 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

3. Während Ihres Dienstes im Freibad kommt ein aufgeregter Badegast auf Sie zu. Er teilt Ihnen mit, dass sich sein Freund verletzt habe und nun stark blute. Er selbst sei mit der Situation überfordert und bittet Sie um Hilfe.

- a) Welche **beiden** Wundarten kennen Sie, die üblicherweise stark bluten? Geben Sie dazu auch **je ein** berufsbezogenes Beispiel an, wie es dazu kommen kann. (4 P)

1. Art \_\_\_\_\_

Beispiel \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2. Art \_\_\_\_\_

Beispiel \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

- b) Bei stark blutenden Wunden drohen schnell Gefahren für das Opfer. (3 P)  
Nennen Sie **drei**.

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

- c) Beim Opfer angekommen legen Sie einen Druckverband an. Zählen Sie (4 P)  
**vier** wichtige Grundsätze auf, die Sie hierbei besonders beachten müssen.

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

4. Sie kommen in Ihrem Schwimmbad zu einer Unfallstelle mit einem bewusstlosen Opfer.

a) Machen Sie **jeweils eine genaue** Angabe, worauf Sie bei der Durchführung der folgenden Maßnahmen besonders achten müssen. (2 P)

Mundraumkontrolle \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Atemkontrolle \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

b) Sie stellen fest, dass das Opfer noch atmet und bringen es in die Seitenlage. An welchen **beiden** Merkmalen können Sie erkennen, dass das Opfer korrekt liegt? (2 P)

1. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

c) Im Anschluss setzen Sie einen Notruf ab. Welche Frage beantworten Sie zuerst und warum? (1 P)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

- d) Im weiteren Verlauf kontrollieren Sie die Vitalzeichen. Nennen Sie **drei** Vitalzeichen. (3 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

- e) Ein beobachtender Badegast fragt sie, warum man das Opfer nicht einfach auf dem Rücken liegen lassen könne, bis der Notarzt eintrifft. Schließlich könne man doch in der Seitenlage mögliche Verletzungen noch verschlimmern. Geben Sie **zwei** wichtige Gründe an, die Ihr Verhalten rechtfertigen. (2 P)

1. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

5. Unser Blut erfüllt vielfältige Aufgaben. Ordnen Sie zu: (5 P)

A Erythrozyten	_____	Fester Blutbestandteil, wichtig für den Wundverschluss
B Leukozyten	_____	Vernichtung von Fremdkörpern
C Thrombozyten	_____	Transport von Sauerstoff und Kohlenstoffdioxid
D Serum	_____	Flüssiger Blutbestandteil, wichtig für die Blutgerinnung
E Fibrinogen	_____	Transport von Wasser, Vitaminen, Hormonen, ...

6. Sie müssen ein Opfer reanimieren. Wie viel Prozent Sauerstoff geben Sie ihm mit jeder Atemspende? (1 P)

- a) 0,03 %
- b) 4 %
- c) 17 %
- d) 21 %
- e) 78 %



7. Unser Herz schlägt etwa 100.000-mal am Tag. Von wem geht der Schlagimpuls aus? (1 P)

- a) Gehirn
- b) Herzkammern
- c) Verlängertes Rückenmark
- d) Sinusknoten
- e) Linker Vorhof

8. Bei Sportverletzungen hat sich die PECH-Regel bewährt. Wofür stehen die einzelnen Buchstaben? (4 P)

P \_\_\_\_\_

E \_\_\_\_\_

C \_\_\_\_\_

H \_\_\_\_\_

9. Ein Chlorgasausbruch ist immer eine ernstzunehmende Gefahr. Weshalb darf eine Chlorgaseinatmung nie unterschätzt werden? (1 P)

- a) Alveolen werden zerstört und es bildet sich ein Lungenödem; Atemnot.
- b) Man wird sofort bewusstlos.
- c) Es führt zu Verwirrheitszuständen mit Übelkeit.
- d) Die Gifte gelangen ins Blut und es kann zu einer schweren Blutvergiftung kommen.
- e) Blutverdickung und Kammerflimmern sind die Folge.

10. Bewegung entsteht, wenn aktiver und passiver Bewegungsapparat zusammenwirken. Ordnen Sie richtig zu. (4 P)

A Aktiver Bewegungsapparat

B Passiver Bewegungsapparat

- \_\_\_\_\_ Agonist und Antagonist
- \_\_\_\_\_ Blutbildung
- \_\_\_\_\_ Stabile aufrechte Haltung
- \_\_\_\_\_ Bänder und Sehnen
- \_\_\_\_\_ Gelenke
- \_\_\_\_\_ Grundtonus
- \_\_\_\_\_ Wärmeproduktion
- \_\_\_\_\_ Aktin und Myosin

11. Ziel eines jeden systematischen Trainings ist es, ein möglichst hohes Niveau an Leistungsfähigkeit durch Muskelaufbau zu erreichen. Wie bezeichnet man diese Steigerung? (1 P)

- a) Aerobe Schwelle
- b) Steady-state
- c) Superkompensation
- d) Laktat-Leistungskurve
- e) Regeneration

12. Durch einseitiges Training oder Bewegungsmangel entstehen dauerhaft Dysbalancen wie z.B. der Rundrücken. Wie wirkt man dem entgegen? (1 P)

- a) Unteren Rückenmuskel kräftigen, Bauchmuskel dehnen.
- b) Brustmuskel dehnen, oberen Rückenmuskel stärken.
- c) Nackenmuskel stärken, Brustmuskel stärken.
- d) Gesäßmuskel kräftigen, Bauchmuskel stärken.
- e) Brustmuskel dehnen, Rückenmuskel dehnen

13. Unsere Ernährung sollte ausgewogen und abwechslungsreich sein, damit wir gesund bleiben können. Ordnen Sie zu: (5 P)

- |                              |       |  |
|------------------------------|-------|--|
| A Fette                      | _____ | Zellaufbau und Erhalt der Körpersubstanz         |
| B Vitamine und Mineralstoffe | _____ | Nahrungsreserve und Wärmeschutz                  |
| C Kohlenhydrate              | _____ | Stoffwechsel- und Schutzfunktion                 |
| D Ballaststoffe              | _____ | Anregung der Verdauung                           |
| E Proteine                   | _____ | Polysaccharide sorgen für langanhaltende Energie |

14. Bei einer Rettungsaktion sind Sie zu nahe an das Opfer herangeschwommen, so dass Sie sich nun befreien müssen. Bringen Sie das Verhalten bei erfolgter Umklammerung in die richtige Reihenfolge, in dem Sie von 1 - 5 nummerieren. (5 P)

- \_\_\_\_\_ Ansetzen
- \_\_\_\_\_ Abtauchen
- \_\_\_\_\_ Hebeln
- \_\_\_\_\_ Abschleppen
- \_\_\_\_\_ Fesseln

15. In Ihrem Bad findet während Ihrer Schicht ein Nachwuchswettkampf statt. Es werden die 50 m und 100 m aller Disziplinen geschwommen.

- a) Besonders beim Brustschwimmen häufen sich die Durchsagen des Sprechers: „Der Schwimmer im Lauf 3 auf Bahn 5 wurde disqualifiziert.“ Nennen Sie **drei** Gründe, die beim Brustschwimmen zu einer Disqualifikation führen. (3 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

- b) Nach dem Brustwettbewerb wird Rücken geschwommen. Mit diesem Wechsel der Schwimmart ändert sich auch das Startsignal. Erklären Sie kurz den Unterschied des Startsignals beim Rückenschwimmen zum Startsignal bei den anderen Schwimmarten und nennen Sie die Aktion des Sportlers dabei. (2 P)

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

- c) Kurz vor der Mittagspause ruft der Sprecher zum Lagenschwimmen auf. Nennen Sie die richtige Reihenfolge der Schwimmarten beim Einzelwettbewerb im Lagenschwimmen und geben Sie an, wie lang Ihr Becken sein muss, in dem Sie arbeiten. (3 P)

Reihenfolge der Schwimmarten:

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

Becken-/Bahnlänge

\_\_\_\_\_

16. Während Ihrer Aufsicht beim Fröhschwimmen kommt ein Badegast auf Sie zu, den Sie bereits einige Male beim Schwimmen beobachtet haben. Immer wieder probiert der Badegast das Kraulschwimmen aus und müht sich ab. Leider sind seine Versuche ohne weitere Hilfe nicht wirklich erfolgsversprechend. Nun frägt er Sie als Fachpersonal nach Rat.

- a) Sein größtes Problem ist, dass seine Beine bereits nach kurzer Zeit absinken. Welche Hilfsmittel könnten dieses Problem mildern? Nennen Sie **zwei** Hilfsmittel und deren Effekt beim Schwimmen. (2 P)

1. Hilfsmittel \_\_\_\_\_

Effekt \_\_\_\_\_

2. Hilfsmittel \_\_\_\_\_

Effekt \_\_\_\_\_

- b) Beim Armzug entdecken Sie typische Fehlerbilder, die häufig bei Kraul-Anfängern auftreten. Nennen Sie **drei** typische Fehler und **jeweils zwei** Technikübungen dazu, um diesen Fehler korrigieren zu können. (6 P)

1. Fehler \_\_\_\_\_

Übung 1 \_\_\_\_\_

Übung 2 \_\_\_\_\_

2. Fehler \_\_\_\_\_

Übung 1 \_\_\_\_\_

Übung 2 \_\_\_\_\_

3. Fehler \_\_\_\_\_

Übung 1 \_\_\_\_\_

Übung 2 \_\_\_\_\_

- c) Der Badegast hat eine Triathlon-Trainingsgruppe beobachtet und gesehen, dass die Schwimmer ihre Wenden unterschiedlich ausführen. Zwei verschiedene Wendetechniken konnte er beobachten und möchte nun von Ihnen wissen, welche die Richtige ist. Nennen Sie die Namen der beobachteten Techniken und erklären Sie anhand der Wettkampfbestimmungen, welche die Richtige ist. (4 P)

beobachtete Wenden

---

Regel laut Wettkampfbestimmung

---

richtige Wende

---

17. Der neue „Lehrplan plus“ im Fach Sport der Grundschulen setzt den Lehrern Freiräume im Schwimmunterricht. So wird keine Schwimmart genannt, die als erstes gelernt werden soll. Für die Jahrgangsstufen 1 und 2 lautet ein Inhalt „schwimmartspezifische Bein- und Armbewegung“ erlernen, in den Jahrgangsstufen 3 und 4 sollen sich die Kinder in der Grobform einer Schwimmart sicher fortbewegen können.

- a) Gemäß dem Lehrprinzip „vom leichten zum schweren“ kann nun mit der einfachsten Schwimmart begonnen werden. Nennen Sie die am einfachsten zu erlernende Schwimmart und begründen Sie kurz ihre Entscheidung. (2 P)

einfachste Anfangsschwimmart

---

Begründung

---

---

- b) Nennen Sie **drei** weitere Lehrprinzipien. (3 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

- c) Der „Lehrplan plus“ sieht für die Jahrgangsstufen 1 und 2 vor, dass mindestens die Anforderungen des Seepferdchens erfüllt werden. (5 P)  
Nennen Sie die Anforderungen und erklären sie kurz, was das Erreichen des Seepferdchens für die Schwimmfähigkeit des Kindes bedeutet.

Anforderungen Seepferdchen:

---

---

Bedeutung für das Kind:

---

---

18. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zum Brustschwimmen an. (1 P)

- a) Der Beinschlag unterteilt sich in die Phasen Vorbereitungsphase, Anfersen und Antriebsphase.
- b) Die sportliche Atmung wird als Spätatmung bezeichnet.
- c) Die beiden Extremausprägungen der Technik heißen Undulations-technik und Gleitzugtechnik.
- d) Die Phasen des Armzuges lauten Gleitphase, Zugphase, Druckphase und Vorbringphase.
- e) Der heutige Beinschlag wird auch als Schwunggrätsche bezeichnet.

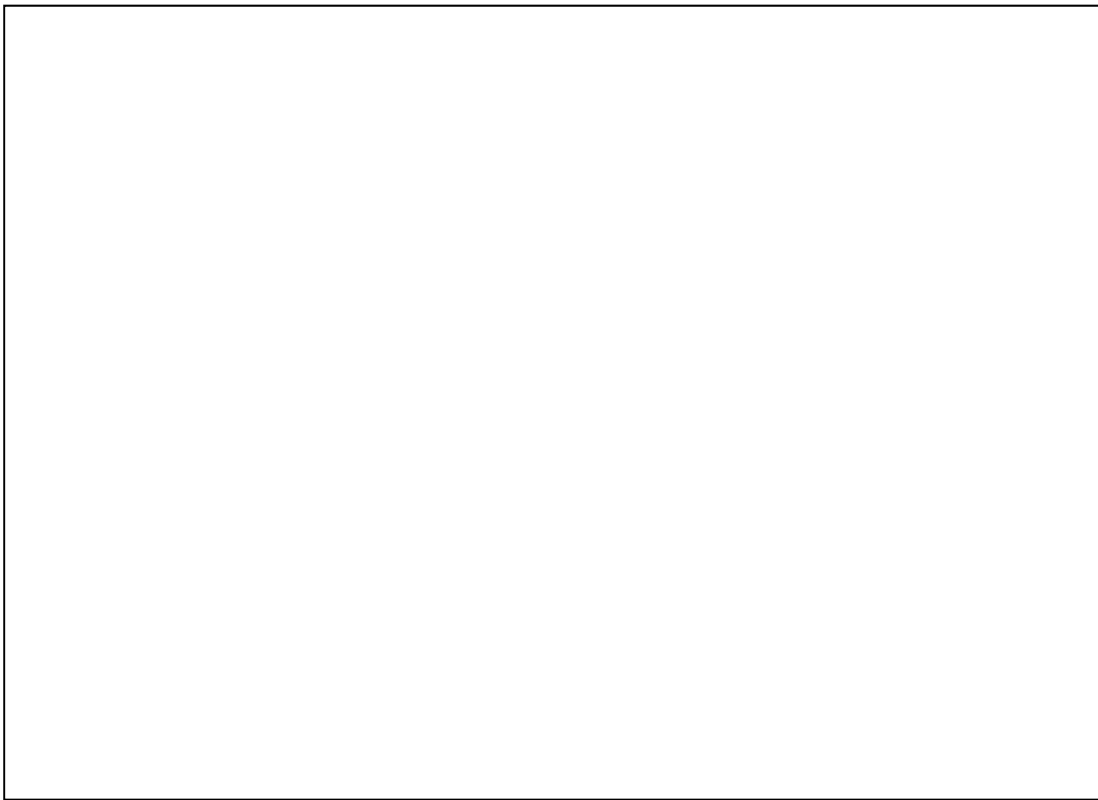
19. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zu den Wettkampfbestimmungen beim Schmetterlingsschwimmen an. (1 P)
- a) Der Anschlag muss mit beiden Händen gleichzeitig erfolgen.
  - b) 15 m nach Start und Wende muss der Kopf die Wasseroberfläche durchbrechen.
  - c) Die Arme müssen gleichzeitig über Wasser nach vorne und unter Wasser nach hinten gebracht werden.
  - d) Die Drehung bei der Wende darf beliebig erfolgen, das heißt, es darf gekippt oder gerollt werden.
  - e) Der Beinschlag muss gleichzeitig in waagrechter Ebene erfolgen.
20. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zu den Wechselzugschwimmarten an. (1 P)
- a) Die Regeln zu den Wenden beim Kraul- und Rückenschwimmen lauten gleich.
  - b) Kraulschwimmen ist die schnellste Schwimmart, Rückenschwimmen die zweitschnellste.
  - c) Beim Kraulschwimmen kann die Zusammensetzung des Gesamtzyklus variieren.
  - d) Die Phasen des Armzuges beim Rücken- und Kraulschwimmen lauten gleich.
  - e) Beim Rückenschwimmen ergeben 2 Armzüge und 6 Beinschläge einen Gesamtzyklus.
21. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zu den Startsprüngen vom Startblock an. (1 P)
- a) Der typische Start für Einzelrennen ist der Armschwungstart.
  - b) Es ist egal, ob ein oder zwei Füße an der Vorderkante des Startblockes stehen.
  - c) Das Gesäß ist der höchste Punkt bei der Startposition.
  - d) Beim Froschstart werden die Beine in der Luft angehockt.
  - e) Beim Eintauchen schlüpft der gesamte Körper durch das Eintauchloch der Finger.
22. Kreuzen sie die **falsche** Aussage an. (1 P)
- Zu den Inhalten der Wassergewöhnung gehören unter anderem...
- a) ...schweben, tauchen, gleiten, Fortbewegung durch Beintrieb
  - b) ...auftreiben, tauchen, Fortbewegung durch Armantrieb, springen
  - c) ...Kennenlernen der Besonderheiten des Wassers, ausatmen, tauchen, springen
  - d) ...Fortbewegung durch Arm- und Beintrieb, schweben, gleiten
  - e) ...Fortbewegung durch Brustbeinschlag, auftreiben, tauchen, springen

23. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zu den Ordnungsformen an. (1 P)
- a) Die Reihe ist die typische Ordnungsform, um das Springen vom Beckenrand zu üben.
  - b) Zum Erlernen neuer Bewegungen wird meist die Querbahn oder ein Teil davon genutzt.
  - c) Damit mich alle Schüler gut hören und sehen können, stehe ich beim Erklären in der Mitte des Kreises.
  - d) Staffel dienen stets der Belastungsintensität. Fehler können dabei nicht korrigiert werden.
  - e) Neue Übungen werden am besten im Kreis oder mit einer Linie erklärt.
24. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zum Üben der koordinativen Fähigkeiten an. (1 P)
- a) Die koordinativen Fähigkeiten können erst geübt bzw. geschult werden, wenn die Schwimmarten gelernt wurden.
  - b) Auch die Variation der Übungsbedingungen, also zum Beispiel das Schwimmen im See statt im Becken schult die koordinativen Fähigkeiten.
  - c) Zur Variation der Bewegungskombination gehören Übungen, bei denen die Bewegungsrichtung, das Bewegungstempo oder der Krafteinsatz verändert werden.
  - d) Jede Übung sollte stets mehrfach ausgeführt werden, damit der Bewegungsablauf automatisiert wird.
  - e) Interne und externe Variation sind die Möglichkeiten, um die koordinativen Fähigkeiten zu schulen.
25. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zum Einsatz von Hilfsmitteln im Anfängerschwimmunterricht an. (1 P)
- a) Je mehr Hilfsmittel in jeder Stunde zum Einsatz kommen, umso mehr neue Erfahrungen machen die Kinder und dabei lernen sie viel.
  - b) Auch fest installierte Geräte können im Anfängerschwimmunterricht als Hilfsmittel dienen. Man spricht dann von Geländehilfen.
  - c) Um eine bessere Bewegungsvorstellung zu vermitteln, ist der Einsatz von Medien ideal. Eine Schwimmart kann zum Beispiel über ein Tablet gezeigt werden.
  - d) Alle möglichen Alltagsmaterialien können als Hilfsmittel dienen, solange sie wasser- und kindertauglich sind.
  - e) Falls die Hilfsmittel nicht in ausreichender Anzahl vorhanden sind, muss die Ordnungsform angepasst werden.



26. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zur Fehlerkorrektur an. (1 P)
- a) Nach einem Korrekturhinweis muss gleich geübt werden, damit die neue Information nicht vergessen wird.
  - b) Zuerst werden Fehler bearbeitet, die von mehreren gezeigt werden, damit die Gruppe gemeinsam einen Fortschritt macht.
  - c) Korrekturen erfolgen entweder gleich am Anfang einer Stunde oder ganz am Ende, denn da ist die Aufmerksamkeit am größten.
  - d) Auch wenn noch etliche Fehler in der Bewegung enthalten sind, muss der Schwimmschüler auch gelobt werden.
  - e) Neue Bewegungen müssen zuerst einige Male ausprobiert werden, bevor mit der Fehlerkorrektur begonnen wird.
27. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zu den Schwimmarten an. (1 P)
- a) Brustschwimmen ist die langsamste Schwimmart.
  - b) Die Schwimmarten werden in Wechselzug- und Gleichzugschwimmarten unterschieden.
  - c) Rückenschwimmen ist in der Lagenstaffel die erste Schwimmart.
  - d) Das Schmetterlingsschwimmen wurde durch Änderungsversuche in der Brusttechnik erfunden.
  - e) Beim Freistilschwimmen darf alles geschwommen werden, das heißt, man darf auch tauchen.

**Ende der Aufgabe (15 Seiten)**



**Abschlussprüfung 2016**  
**Fachangestellter/Fachangestellte für Bäderbetriebe**  
**Prüfungsfach: Badebetrieb**

Prüfungsdatum: 01.06.2016

Prüfungsort: Lindau

Dauer: 90 Minuten

**Hinweise:**

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **15** Seiten.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (**nur eine**) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **75** Punkte bei **39** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: keine

**Erreichte Punkte:** \_\_\_\_\_ **Festgesetzte Note:** \_\_\_\_\_

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 0,75 _____	_____ : 0,75 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

Notenstufen:		
100 - 92 Punkte = 1	80 - 67 Punkte = 3	49 - 30 Punkte = 5
91 - 81 Punkte = 2	66 - 50 Punkte = 4	29 - 0 Punkte = 6

1. Für Verträge, die der Badbetreiber schließt, gilt grundsätzlich die Vertragsfreiheit. Diese hat jedoch ihre Grenzen. Welche Aussage enthält ein Beispiel für die Grenze der Formfreiheit? (1 P)
- a) Dem Badbetreiber wird der Abschluss eines schriftlichen Vertrages mit Auszubildenden / ihren gesetzlichen Vertretern vorgeschrieben.
  - b) Dem Badbetreiber wird der Haftungsausschluss für Personenschäden beim Abschluss eines Badevertrages verboten.
  - c) Dem Badbetreiber wird der Abschluss eines Badevertrages mit jeder Person, die dies möchte, vorgeschrieben.
  - d) Dem Badbetreiber wird die Anzahl der maximalen Wochenarbeitsstunden beim Abschluss eines Arbeitsvertrages vorgeschrieben.
  - e) Dem Badbetreiber wird die Anwendung des Jugendarbeitsschutzgesetzes beim Abschluss eines Vertrages mit Jugendlichen vorgeschrieben.
2. Welche Aussage stimmt mit dem Inhalt eines Überlassungsvertrages (Nutzungsvertrages) überein? Urteilen Sie aus der Sicht des Badbetreibers. (1 P)
- a) Hierbei handelt es sich um eine unentgeltliche Veräußerung einer Sache.
  - b) Hierbei handelt es sich um eine entgeltliche Veräußerung einer Sache.
  - c) Hierbei handelt es sich um eine unentgeltliche Gebrauchsüberlassung.
  - d) Hierbei handelt es sich um eine entgeltliche Gebrauchsüberlassung bei gleichzeitiger Leistung eines Dienstes (Aufsicht).
  - e) Hierbei handelt es sich um eine entgeltliche Gebrauchsüberlassung bei gleichzeitiger Forderung eines Dienstes (Aufsicht).
3. Ein Badegast nutzt für 20 Cent einen Fön in einem Freizeitbad. Welchen Vertrag schließt der Badegast mit dem Freizeitbadbetreiber ab? (1 P)
- a) Er schließt einen Überlassungsvertrag ab.
  - b) Er schließt einen Mietvertrag ab.
  - c) Er schließt einen Leihvertrag ab.
  - d) Er schließt einen Schenkungsvertrag ab.
  - e) Er schließt einen Pachtvertrag ab.
4. In Schweizer Schwimmbädern gilt der Grundsatz, dass Kinder unter 10 Jahren nur in Begleitung Erwachsener Zutritt zum Bad haben. Bis zu welchem Alter können in Deutschland Kinder rechtlich gesehen (BGB) nicht allein ins Bad gehen und an der Kasse einen Vertrag schließen? (1 P)
- a) Bis zu einem Alter von 6 Jahren.
  - b) Bis zu einem Alter von 7 Jahren.
  - c) Bis zu einem Alter von 8 Jahren.
  - d) Bis zu einem Alter von 9 Jahren.
  - e) Ebenfalls bis zu einem Alter von 10 Jahren.

5. Welche Voraussetzung muss unter anderem erfüllt sein, damit der Gesetzgeber von einem Antrag (Angebot) des Badbetreibers spricht? (1 P)
- a) Die Vertragsbedingungen müssen mindestens eine Freizeichnungsklausel enthalten.
  - b) Das Angebot muss mindestens für die Zeit von vier Wochen gültig sein.
  - c) Das Angebot muss im Bad für jedermann sichtbar aushängen.
  - d) Das Angebot muss an die Allgemeinheit und nicht nur an einen einzelnen Badegast gerichtet sein.
  - e) Alle wesentlichen Vertragsbedingungen müssen genannt sein, sodass der Badegast nur mit „ja“ oder „nein“ zu antworten braucht.
6. Ein Badbetreiber schult sein Aufsichtspersonal alle drei Jahre in der Herz-Lungen-Wiederbelebung. Welche Aussage ist richtig? (1 P)
- a) Hierbei handelt es sich um einen Anweisungsmangel (Organisationsmangel).
  - b) Hierbei handelt es sich um einen Ausstattungsmangel (Organisationsmangel).
  - c) Hierbei handelt es sich um einen personellen Mangel (Organisationsmangel).
  - d) Hierbei handelt es sich um einen technischen Mangel (Organisationsmangel).
  - e) Hierbei handelt es sich um keinen Organisationsmangel, da die Vorgehensweise mit der Richtlinie 94.05 der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen übereinstimmt.
7. An welchem Becken eines städtischen Hallenbades braucht das Bäderpersonal laut Richtlinie 94.05 der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen keine ständige Aufsicht führen? (1 P)
- a) An einem Sprungbecken mit einer einzigen Sprungplattform in Höhe von 3 Metern.
  - b) An einem Schwimmerbecken mit nur 3 Schwimmbahnen.
  - c) An einem Nichtschwimmerbecken mit nur 1,35 Meter Wassertiefe.
  - d) An einem Kinderplanschbecken mit Beschilderung „Elternaufsicht“.
  - e) An einem Kombibecken ohne Startblöcke.
8. Ein 6-jähriger Junge hat in einem Freibad mit seinem Ball auf eine Wand geschossen und dabei eine Scheibe getroffen, die zu Bruch ging. Welche Aussage ist richtig? (1 P)
- a) Der Badbetreiber bleibt in jedem Fall auf seinem Schaden hängen.
  - b) Der Badbetreiber kann die Eltern zum Schadensersatz heranziehen, wenn sie ihre Aufsichtspflicht verletzt haben.
  - c) Der Badbetreiber kann die Eltern unabhängig davon, ob sie auf ihren Sohn aufgepasst haben oder nicht zum Schadensersatz heranziehen.
  - d) Der Badbetreiber kann in diesem Fall Schadensersatz von der Gemeindeunfallversicherung verlangen.
  - e) Der Badbetreiber kann Schadensersatz vom 6-jährigen Jungen verlangen, da er der Verursacher des Schadens war.

9. Im Jahr 2013 rutschte ein Mann an einem Saunabecken auf nassem Boden aus und fiel hin. Bei dem Unfall brach er sich die Hand. Welche Aussage zu diesem Unfall ist regelmäßig richtig? (1 P)
- a) Für diesen Unfall kann der Badbetreiber haftbar gemacht werden, weil er die Verkehrssicherungspflicht im Bad hat.
  - b) Für diesen Unfall kann der Badbetreiber haftbar gemacht werden, weil hier das übliche Risiko eines Badbesuches überschritten wurde und das Risiko für den Gast nicht ohne weiteres erkennbar bzw. vorhersehbar war.
  - c) Für diesen Unfall kann der Badbetreiber nicht haftbar gemacht werden, da ein Ausrutschen auf nassem Boden zum üblichen Risiko eines Badbesuches gehört.
  - d) Für diesen Unfall und andere Unfälle mit Personenschäden haften grundsätzlich nur die Erfüllungsgehilfen, da die Badbetreiber ihnen ihre Verkehrssicherungspflicht übertragen.
  - e) Für diesen Unfall und andere Unfälle mit Personenschäden schließen die Badbetreiber grundsätzlich eine Haftung aus.
10. Ein 10-Jähriger hat in der Umkleide eines städtischen Hallenbades eine Geldbörse mit 350,- € gefunden. Welche Aussage zum Eigentumserwerb nach 6 Monaten ist richtig, wenn der Verlierer **nicht** ermittelt und die Fundsache **nicht** versteigert wird? (1 P)
- a) Das Eigentum an der Fundsache erwirbt die Mutter.
  - b) Das Eigentum an der Fundsache erwerben die Eltern gemeinsam.
  - c) Das Eigentum an der Fundsache erwirbt der Zehnjährige.
  - d) Das Eigentum an der Fundsache erwirbt das städtische Hallenbad.
  - e) Das Eigentum an der Fundsache erwirbt die Stadt als Badbetreiber.
11. In öffentlichen Bädern gehen regelmäßig Gegenstände der Badegäste verloren. Diese werden von den Beschäftigten des Bades, aber auch von anderen Badegästen, gefunden. Ab welchem Zeitpunkt ist eine Person Finder geworden? (1 P)
- a) Ab dem Zeitpunkt der Entdeckung des Gegenstandes.
  - b) Ab dem Zeitpunkt, an dem der Entdecker die Sache als Fundgegenstand einstuft.
  - c) Ab dem Zeitpunkt, an dem der Entdecker die Sache ein Stück des Weges mitgenommen hat.
  - d) Ab dem Zeitpunkt, an dem der Entdecker die Sache beim Arbeitgeber oder Bäderpersonal abgibt.
  - e) Ab 6 Monaten nach Abgabe des Fundgegenstandes.

12. Die Klage eines Rentners gegen ein langfristig ausgesprochenes Freibadverbot einer Stadt wurde vom zuständigen Verwaltungsgericht abgelehnt. Welche Aussage ist hierzu richtig? (1 P)
- a) Der Rentner darf aufgrund des Kontrahierungszwanges der Stadt das Freibad trotzdem besuchen.
  - b) Der Rentner erfüllt den Straftatbestand des Betruges, wenn er das Freibad trotz des Verbotes betritt.
  - c) Der Rentner begeht Hausfriedensbruch, wenn er das Freibad trotz des Verbotes betritt.
  - d) Der Rentner begeht ein Officialdelikt, wenn er das Freibad trotz des Verbotes betritt.
  - e) Das Schwimmbadpersonal muss den Zutritt zum Freibad trotz des Verbotes dulden, da nur die Polizei das Hausrecht durchsetzen darf.
13. Ein junges Paar muss wegen Sex in einem Erlebnisbad in den Jugendarrest. Wie lautete die Anklage? (1 P)
- a) Erregung öffentlichen Ärgernisses
  - b) Exhibitionismus
  - c) Sexuelle Belästigung
  - d) Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen
  - e) Sexuelle Nötigung
14. Nach der Brandstiftung in einem Freibad wurde am Kieler Landgericht die Berufung verhandelt. Welche Aussage zur Berufung ist richtig? (1 P)
- a) Eine Berufung wird notwendig, wenn der Angeklagte den Anwalt wechselt.
  - b) Eine Berufung wird notwendig, wenn das Gericht ein Strafmaß von mindestens zwei Jahren ausspricht.
  - c) Eine Berufung wird notwendig, wenn es sich um einen Verbrechenstatbestand handelt und der Angeklagte verurteilt wird.
  - d) Eine Berufung ist die Wiederaufnahme eines Verfahrens, wenn dieses für mindestens einen Monat unterbrochen werden musste.
  - e) Eine Berufung ist die Neuverhandlung eines Falles vor einem höheren Gericht.
15. Bei schönem Sommerwetter zieht es viele Menschen in die Frei- und Cabriobäder. Dieser Umstand lockt auch Diebe an. Wann begehen diese schweren Diebstahl? (1 P)
- a) Wenn sie einen Gegenstand von erheblichem Wert stehlen.
  - b) Wenn sie eine Person mit einer Waffe bedrohen.
  - c) Wenn sie einen Umkleideschrank aufbrechen.
  - d) Wenn sie die geklaute Sache zur Aufbewahrung anvertraut bekamen.
  - e) Wenn sie schon einmal wegen Diebstahls verurteilt wurden.

16. Eine Gemeinde muss ihr Hallenbad mit 5,80 € pro Besucher bezuschussen. Der Eintrittspreis pro Besucher liegt im Schnitt bei 3,50 €. Das sind ca. 0,50 € weniger als die umliegenden Gemeinden verlangen. Welchen Eintrittspreis müsste die Gemeinde erheben, um ihre Hallenbadkosten damit zu decken? (1 P)
- a) Die Gemeinde müsste 4,00 € Eintritt verlangen.
  - b) Die Gemeinde müsste 5,30 € Eintritt verlangen.
  - c) Die Gemeinde müsste 5,80 € Eintritt verlangen.
  - d) Die Gemeinde müsste 6,30 € Eintritt verlangen.
  - e) Die Gemeinde müsste 9,30 € Eintritt verlangen.
17. Welche Aussage zu den fixen Kosten eines Bäderbetriebes ist richtig? (1 P)
- a) Fixe Kosten steigen mit jedem Besucher.
  - b) Fixe Kosten fallen erst ab einer Besucherzahl von mindestens 500 Personen an.
  - c) Fixe Kosten machen den Großteil der Kosten eines Bäderbetriebes aus.
  - d) Fixe Kosten fallen in Freizeitbädern, Hallen- und Schulschwimmbädern an, jedoch nicht in Freibädern.
  - e) Ein Beispiel für fixe Kosten sind die Duschwasserkosten.
18. Welche Kosten zählen zu den Gesamtkosten eines Bades, aber nicht zu dessen Betriebskosten? (1 P)
- a) Kosten für den Bezug von Wasser für das Füllen der Schwimmbecken und das Duschwasser.
  - b) Kosten für das Personal für die Beaufsichtigung der Badegäste und die Bedienung der Anlagen.
  - c) Kosten für Werbemaßnahmen, weil der Badbetreiber regelmäßig seine Events groß ankündigt.
  - d) Kosten für Zinsen, weil der Badbetreiber einen Kredit bei einer Bank für den Bäderbau aufgenommen hat.
  - e) Kosten für den Bezug von Chlorgas und Filtermaterial.
19. Die Gebührenordnung eines kleinen Gemeindebades soll geändert werden. Welche Aussage hierzu ist rechtlich korrekt? (1 P)
- a) Das Recht, die Gebührenordnung zu verabschieden, hat der Personalrat der Gemeinde.
  - b) Das Recht, die Gebührenordnung zu verabschieden, hat der Betriebsleiter des Gemeindebades.
  - c) Das Recht, die Gebührenordnung zu verabschieden, hat der Sport- und Bäderamtsleiter der Gemeinde.
  - d) Das Recht, die Gebührenordnung zu verabschieden, hat der Gemeinderat der Gemeinde.
  - e) Das Recht, die Gebührenordnung zu verabschieden, hat das für die Gemeinde zuständige Landratsamt.

20. In der Samstagsausgabe der Frankenheimer Tageszeitung lesen Sie eine Stellenausschreibung der Stadtwerke Frankenheim, die eine bzw. einen Fachangestellten für Bäderbetriebe sucht. Welche Aussage ist richtig? (1 P)
- a) Die Stelle wurde von einem Eigenbetrieb ausgeschrieben.
  - b) Die Stelle wurde von einer Eigengesellschaft ausgeschrieben.
  - c) Die Stelle wurde von einem Kommunalunternehmen ausgeschrieben.
  - d) Die Stelle wurde von einem Regiebetrieb ausgeschrieben.
  - e) Die Stelle wurde von einem Zweckverband ausgeschrieben.
21. Ein Badbetreiber hat im Rahmen seiner Marktforschung ein Tablet am Badausgang ausgelegt. Hier kann der Besucher schnell rückmelden, ob ihm der Besuch gefallen hat. Welche Aussage ist richtig? (1 P)
- a) Hierbei handelt es sich um die Marktforschungsmethode Panel.
  - b) Hierbei handelt es sich um eine Primärerhebung.
  - c) Hierbei handelt es sich um eine Marktprognose.
  - d) Hierbei handelt es sich um eine betriebsexterne Quelle der Marktforschung.
  - e) Hierbei handelt es sich um eine Maßnahme der Produktgestaltung.
22. Womit beginnt die Entscheidung des Badegastes, ein Produkt, z.B. eine Eintrittskarte für Ihr Bad, zu kaufen? (1 P)
- a) Die Entscheidung ein Produkt zu kaufen, beginnt damit, dass dem Badegast das Produkt bekannt ist.
  - b) Die Entscheidung ein Produkt zu kaufen, beginnt damit, dass der Badegast ein Bedürfnis hat.
  - c) Die Entscheidung ein Produkt zu kaufen, beginnt damit, dass der Badegast eine positive Meinung über das Produkt hat.
  - d) Die Entscheidung ein Produkt zu kaufen, beginnt damit, dass das Produkt schnell erhältlich ist.
  - e) Die Entscheidung ein Produkt zu kaufen, beginnt damit, dass der Badegast die Werbung für das Produkt gesehen hat.
23. In einem Gutachten für ein Hallenbad steht: Die Vergleichsweise geringe Belegung des Lehrschwimmbekens könnte mittels aktiver Vermarktung und Vermietung an Fremdgruppen verbessert werden. Welche Aussage ist richtig? (1 P)
- a) Es liegt ein Käufermarkt vor, weil das Angebot kleiner als die Nachfrage ist.
  - b) Es liegt ein Käufermarkt vor, weil das Angebot größer als die Nachfrage ist.
  - c) Es liegt ein Verkäufermarkt vor, weil das Angebot kleiner als die Nachfrage ist.
  - d) Es liegt ein Verkäufermarkt vor, weil das Angebot größer als die Nachfrage ist.
  - e) Aufgrund der Aussage lässt sich nicht feststellen, ob ein Käufer- oder Verkäufermarkt vorliegt.



24. Des Weiteren lesen Sie in dem Gutachten: Unbedingt anzusprechende Zielgruppen im Rahmen der kommunalen Versorgung sind Schulen, Vereine, etc., Teilnehmer an wassergebundenen Fitnesskursen. Welche Aussage zur Zielgruppe ist richtig? (1 P)
- a) Eine Zielgruppe ist eine heterogene (andersartige) Gruppe von Personen.
  - b) Eine Zielgruppe ist eine heteromorphe (andersgestaltige) Gruppe von Personen.
  - c) Eine Zielgruppe ist eine heterodoxe (andersgläubige) Gruppe von Personen.
  - d) Eine Zielgruppe ist eine homogene (gleichartige) Gruppe von Personen.
  - e) Eine Zielgruppe ist eine homonyme (gleichlautende) Gruppe von Personen.
25. Um für sein Bad zu werben, kann der Badbetreiber auf unterschiedliche Werbeträger zurückgreifen. Allerdings können bei der Werbung auch Streuverluste eintreten. Welche Aussage zu Streuverlusten ist richtig? (1 P)
- a) Streuverluste entstehen, wenn viele Personen die Werbung nicht wahrnehmen.
  - b) Streuverluste entstehen, wenn zwar viele Personen die Werbung wahrnehmen, aber davon etliche nicht ins Bad kommen.
  - c) Streuverluste entstehen, wenn zwar viele Personen mit der Werbung angesprochen werden, aber davon etliche nicht zur Zielgruppe gehören.
  - d) Streuverluste entstehen, wenn zwar viele Personen mit der Werbung angesprochen werden, aber das Produkt nicht überzeugt.
  - e) Streuverluste entstehen, wenn zwar viele Personen mit der Werbung angesprochen werden, aber der Tausend-Kontakte-Preis zu hoch ist.
26. Der Betriebsleiter und das Bäderpersonal eines Spaßbades möchten einen störungsfreien Arbeitstag haben, der Geschäftsführer des Spaßbades möchte möglichst viele Besucher im Bad haben, Welche Aussage ist richtig? (1 P)
- a) Es liegt ein Beziehungskonflikt vor.
  - b) Es liegt ein Rollenkonflikt vor.
  - c) Es liegt ein Verteilungskonflikt vor.
  - d) Es liegt ein Wahrnehmungskonflikt vor.
  - e) Es liegt ein Zielkonflikt vor.
27. Das Eisbergmodell gehört zu den wesentlichen Säulen der Theorie über die zwischenmenschliche Kommunikation. Welche Aussage zum Eisbergmodell ist richtig? (1 P)
- a) Es besagt, dass wir unsere nonverbale Kommunikation mehr bei unserem Gesprächspartner bewirkt als unsere verbale Kommunikation.
  - b) Es besagt, dass man nicht nicht-kommunizieren kann.
  - c) Es besagt, dass Verhalten kein Gegenteil hat, man sich also nicht nicht-verhalten kann.
  - d) Es besagt, dass unsere Kommunikation Fremd- und Selbstwahrnehmung beruht.
  - e) Es besagt, dass wir gerne eine Aussage auf dem Beziehungsohr hören.

28. Im Schwimmerbecken kommt es zwischen einer Gruppe von Schwimmern und einer Gruppe von Kindern und Jugendlichen zum Konflikt. Die Aufsichtsperson wechselt daraufhin den Standort, weil sie hofft, dass sich der Konflikt von alleine löst. Welche Aussage ist richtig? (1 P)
- a) Die Aufsichtsperson wählt als Lösung die Harvard-Strategie.
  - b) Die Aufsichtsperson wählt die Lösungsstrategie Kompromiss.
  - c) Die Aufsichtsperson wählt die Lösungsstrategie Nachgeben und Durchsetzen.
  - d) Die Aufsichtsperson wählt die Lösungsstrategie Rückzug.
  - e) Die Aufsichtsperson wählt die Lösungsstrategie sich kleiner machen.
29. Welches Verhalten eines Fachangestellten für Bäderbetriebe (FAB) führt in der Kommunikation mit dem Badegast regelmäßig zu Abwehr bzw. Gegenwehr des Gastes? (1 P)
- a) Ein Verhalten, bei dem der Badegast sich herabgesetzt fühlt.
  - b) Ein Verhalten, bei dem dem Badegast nicht alle Wünsche erfüllt werden.
  - c) Ein Verhalten, bei dem nur auf der Inhaltsebene kommuniziert wird.
  - d) Ein Verhalten, bei dem überwiegend nonverbal kommuniziert wird.
  - e) Ein Verhalten, das nicht auf dem „Vier-Ohren-Prinzip“ beruht.
30. Vom Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawick stammt die Aussage: „Jede Kommunikation hat eine Inhalts- und eine Beziehungsebene.“ Welche Aussage ist richtig? (1 P)
- a) Die Beziehungsebene bestimmt die Inhaltsebene.
  - b) Die Inhaltsebene ist wichtiger als die Beziehungsebene.
  - c) Sobald die Inhaltsebene o.k. ist, empfinden wir ein Gespräch positiv.
  - d) Inhalts- und Beziehungsebene stehen miteinander im Konflikt.
  - e) Inhalts- und Beziehungsebene ergänzen einander.
31. In dem Bad, in dem Sie nach bestandener Abschlussprüfung arbeiten, ist ein Abflussrohr in den Duschen defekt. Ihnen und Ihren Kollegen ist es trotz großer Anstrengung nicht gelungen, den Schaden zu beheben. Deshalb werden Sie nun damit beauftragt, bei verschiedenen Sanitärfirmen ein Angebot für die Reparatur des Rohres einzuholen. (3 P)
- a) Erklären Sie den Begriff Angebot rechtlich korrekt.

---

---

---

---

- b) Unter den Angeboten ist auch eines mit dem Vermerk „freibleibend“. Welche Absicht verfolgt die Sanitärfirma mit diesem Vermerk? Geben Sie rechtlich Auskunft. (2 P)

---

---

- c) Nach der Prüfung der Angebote beschließt der Badleiter, die Reparatur bei der Sanitärfirma Müller in Auftrag zu geben. Welchen Vertrag des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) schließt der Badleiter mit der Sanitärfirma? (1 P)

---

---

32. Die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen schreibt in ihrem Muster einer Haus- und Badeordnung „Die Haus- und Badeordnung ist ein wesentlicher Bestandteil des Vertragsverhältnisses zwischen dem Badbetreiber und seinem Kunden“.

- a) Wie heißen die **beiden** Vertragsverhältnisse (Verträge), die bei der Badnutzung vorkommen und bei denen die Haus- und Badeordnung Vertragsbestandteil wird? (2 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

- b) Welche Aufgaben hat eine Haus- und Badeordnung im Bad? Führen Sie **drei** Aufgaben an. (3 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

33. Zur Sicherheit der Organisation und der Durchführung von Schwimmkursen und auf das Schwimmen vorbereitenden Kursen hat die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen ihre Richtlinie 94.14 erstellt. Kursleiter werden mit dieser Richtlinie nochmals darüber informiert, dass sie die Aufsicht über die gesamte Gruppe zu gewährleisten haben.

- a) Bei einem Anfängerschwimmkurs ertrinkt ein Kind, das ein Kursleiter allein zur Toilette geschickt hat. Der Staatsanwalt erhebt nun Anklage gegen den Kursleiter. Wie heißt der Tatbestand der Anklage? (1 P)

---

- b) Handelt es sich hierbei um ein grundsätzlich strafbares oder um ein bei Erfolg strafbares Unterlassungsdelikt? Geben Sie Antwort und begründen Sie diese rechtlich korrekt mit Bezug zum Fall. (3 P)

---

---

---

---

34. Im Jahr 2014 musste sich ein Badegast für eine Messerstecherei in einem bayerischen Freibad verantworten. Ihm wurde versuchter Totschlag in Tateinheit mit schwerer und gefährlicher Körperverletzung vorgeworfen. Der 49-jährige Mann verletzte einen anderen Badegast mit mehreren Messerstichen am Oberkörper und im Gesicht. Vor Gericht berief sich der Beschuldigte auf Notwehr.

- a) Erläutern Sie den Begriff Notwehr rechtlich korrekt. (Keine Beispiele.) (2 P)

---

---

- b) Sprachlich gibt es die Begriffe Notwehr und Nothilfe. Welche Besonderheit weist die Nothilfe gegenüber der Notwehr auf? (Keine Beispiele.) (2 P)

---

---

35. In einer beliebigen deutschen Therme sollen Sex-Täter sich an Kindern vergriffen und Exhibitionisten ihr Unwesen getrieben haben. Als Konsequenz dieser Vorfälle hat der Themenbetreiber verstärkt Videokameras installiert. Am Eingang der Therme informieren Tafeln über diese Tatsache und die Aktion „Kein Raum für Missbrauch!“.

a) Erklären Sie den Tatbestand des Exhibitionismus. (2 P)

---

---

b) Benennen Sie **drei** verschiedene Sexualstraftaten neben Exhibitionismus, die das Strafgesetzbuch kennt und die auch in Bädern vorkommen. (3 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

c) Führen Sie zu **zwei** dieser drei Sexualstraftaten jeweils ein Beispiel passend zum Bäderebereich an. (Vergessen Sie nicht, die Straftat, für die das Beispiel steht, vorweg zu benennen.) (2 P)

1. Straftat \_\_\_\_\_

---

---

---

2. Straftat \_\_\_\_\_

---

---

---

36. Seit Jahren kann die Gemeinde Tiefenbach den Betrieb ihres Schwimmbades Terramare kaum stemmen. Weil jetzt auch noch die Sanierung in Höhe von fünfeinhalb Millionen Euro ansteht, sollen die Bürger das Bad finanziell unterstützen. Trotz Millionengewinnen aus den Passionsspielen 2010 fehlt der Gemeinde das Geld, das Bad aus dem Gemeindehaushalt zu modernisieren.

- a) Könnte die Gemeinde das Bad auch schließen, wenn die Bürger nicht bereit sind, das Bad finanziell zu unterstützen? Antworten Sie mit „Ja“ oder „Nein“ und führen Sie eine rechtlich korrekte Erläuterung an. (2 P)

ja

nein

---

---

- b) Warum hebt die Gemeinde nicht einfach ihre niedrigen Eintrittspreise für das Bad an, um mehr Geld für die Modernisierung zu erwirtschaften? Führen Sie eine nachvollziehbare Erläuterung an. (2 P)

---

---

---

37. Die Stadt Bad Nauheim hat für eine Bürgerversammlung eine Informationsschrift über den Zweckverband Naturtherme Bad Nauheim verfasst. Darin schreibt sie „Ziel der Naturtherme Bad Neuheim ist die sichere und wirtschaftliche Betriebsführung“.

- a) Wann ist das Ziel der wirtschaftlichen Betriebsführung der Naturtherme regelmäßig bereits erreicht? Geben Sie Auskunft. (2 P)

---

---

---

- b) Die Stadt Bad Nauheim hat für ihre Naturtherme eine Unternehmensform des privaten Rechts gewählt. Welche Unternehmensformen des öffentlichen Rechts kann eine Stadt für den Betrieb eines Bades wählen? Führen Sie insgesamt **drei** verschiedene Unternehmensformen (Rechtsformen) an. (3 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

38. Etliche bayerische Freibäder haben Fördervereine, in denen sich Bürger tatkräftig für den Erhalt der Schwimmanlagen vor Ort engagieren. Ihnen ist es häufig auch wichtig, die Anlagen als sozialen Ort der Begegnung und der Kommunikation zu erhalten. Leider verläuft gerade in den Freibädern die Kommunikation nicht reibungslos, sodass es zu Konflikten kommt. Führen Sie **vier** von fünf Bedingungen an, die vorliegen müssen, damit von einem Konflikt gesprochen wird. (4 P)

1. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

39. Die Dichte an Bäderbetrieben führt unter den Badbetreibern zum Wettbewerb um Kunden. Aber auch mit anderen Freizeitangeboten stehen die Bäderbetriebe zunehmend in Konkurrenz. Mit steigendem Wettbewerb gewinnt das Thema Marketing an Bedeutung. Jährlich werden von der Bäderbranche außergewöhnliche und erfolgreiche Marketingideen mit dem Marketingpreis „Aquamax“ gewürdigt. Im Jahr 2010 hat ein Badbetreiber mit seiner Aktion „Hundeschwimmen im Freizeitbad“ den Aquamax gewonnen.

a) Zu welchem Bereich des Marketing-Mixes gehört diese Aktion? (1 P)

\_\_\_\_\_

b) Benennen Sie **zwei** weitere Beispiele zu diesem Bereich passend zum Bäderbetrieb. (1 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

c) Marketing sollte jedoch nicht zufällig erfolgen, sondern in einem stetigen Kreislauf. Benennen Sie die **vier** Stationen eines Marketing-Kreislaufes. (4 P)

1. \_\_\_\_\_

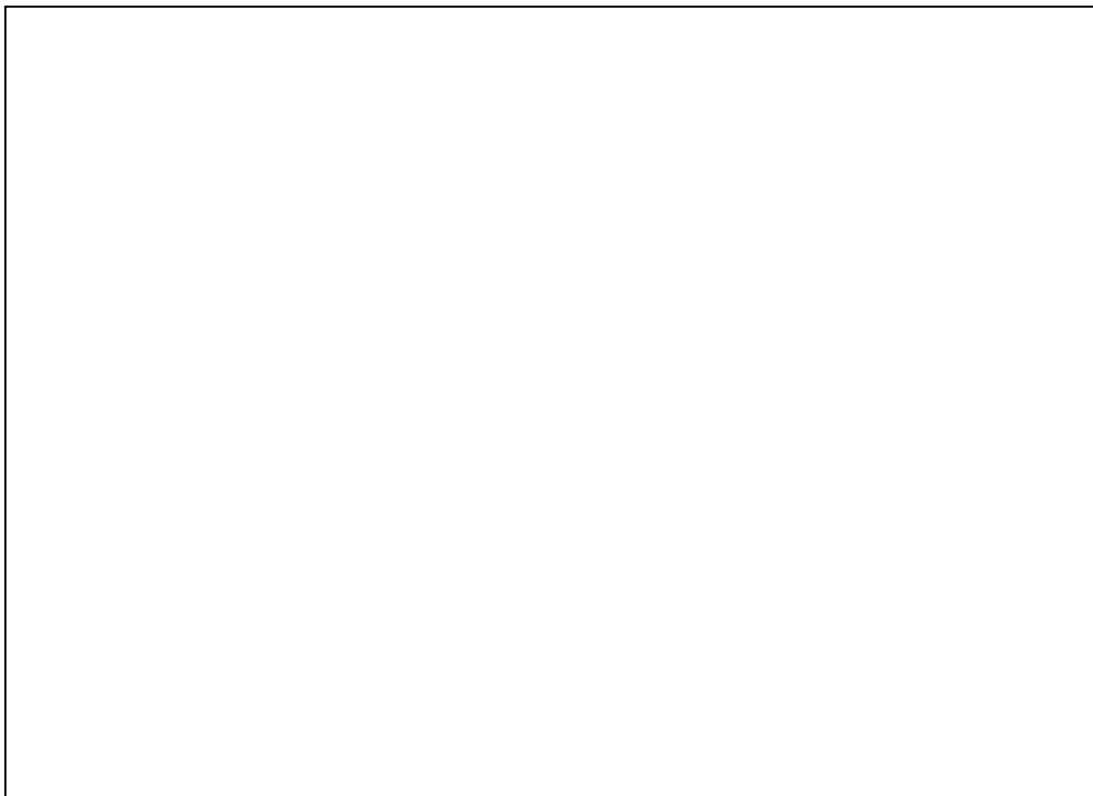
2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

**Ende der Aufgabe (15 Seiten)**





**Abschlussprüfung 2016**  
**Fachangestellte/Fachangestellter für Bäderbetriebe**  
**Prüfungsfach: Bädertechnik**

Prüfungsdatum: 02.06.2016

Prüfungsort: Lindau

Dauer: 90 Minuten

**Hinweise:**

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **17** Seiten und **1 Anlage**.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (**nur eine**) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **129** Punkte bei **29** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: Taschenrechner, Periodensystem der Elemente, Formelsammlung

**Erreichte Punkte:** \_\_\_\_\_ **Festgesetzte Note:** \_\_\_\_\_

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 1,29 _____	_____ : 1,29 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

Notenstufen:					
100 - 92 Punkte	= 1	80 - 67 Punkte	= 3	49 - 30 Punkte	= 5
91 - 81 Punkte	= 2	66 - 50 Punkte	= 4	29 - 0 Punkte	= 6

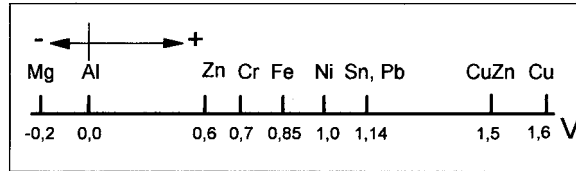
1. Neben den betriebseigenen Messungen der Wasserbeschaffenheit gibt es Messungen, die durch ein Labor in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden müssen. Welche Aussage dazu ist richtig? (1 P)
- a) In Hallenbädern ist die Kontrolle der mikrobiologischen Hygieneparameter nach DIN 19643 alle 3 Monate vorgeschrieben.
  - b) In Freibädern wird die Kontrolle der Wasserbeschaffenheit durch ein Labor eine Stunde nach Öffnung des Badebetriebs vorgenommen, um dem zu erwartenden Besucheransturm zuvor zu kommen.
  - c) In Hallenbädern wird die Kontrolle der Wasserbeschaffenheit durch ein zugelassenes Labor monatlich durchgeführt frühestens drei Stunden nach Badebeginn.
  - d) Sie entnehmen in ihrem Freibad als FAB 14-tägig selbst am Abend die Wasserproben und fahren sie am nächsten Morgen ins Labor.
  - e) In einem Hallenbad wird einmal im Jahr bei der Kontrolle der Chlorungsanlage die Kontrolle der Wasserbeschaffenheit durch ein Labor überprüft.
2. Der Nitratwert eines Ihrer Becken wurde mit 250 mg/l bei einer Laboruntersuchung als deutlich überschritten festgestellt. Welche Ursachen kann diese deutliche Abweichung haben? (1 P)
- a) Sie haben in den letzten Wochen zu selten den Filter gespült.
  - b) Sie haben zu viel Füllwasser von den Stadtwerken zugegeben.
  - c) Sie haben die Menge der Flockung belastungsabhängig gesteuert.
  - d) Sie haben die Pulver-Aktivkohledosierung zugeschaltet.
  - e) Sie haben eine zu hohe Säurekapazität in Ihrem Beckenwasser.
3. Wie können Sie die Säurekapazität  $K_{S4,3}$  ihres Beckenwassers erhöhen? (1 P)
- a) Durch Zugabe von Natriumaluminat.
  - b) Durch Zugabe von Chlorgas statt Natriumhypochlorit.
  - c) Durch Zugabe von Calciumhypochlorit.
  - d) Durch Zugabe von Salzsäure.
  - e) Durch Zugabe von Natriumcarbonat(Soda).
4. Zur Einstellung des pH-Werts nach DIN 19643 sind mehrere Stoffe zulässig. Welcher ist als pH-Korrekturmittel nicht zulässig? (1 P)
- a) Kohlenstoffdioxid
  - b) Phosphorsäure
  - c) Natriumhydroxid
  - d) Natriumhydrogensulfat
  - e) Natriumcarbonat(Soda)

5. Der Gehalt an freiem Chlor im Beckenwasser sichert eine zuverlässige Desinfektion. Welcher Einflussfaktor bewirkt einen gesteigerten Chlorzugabebedarf? (1 P)
- a) Gestiegene Anzahl an Badegästen im Becken .
  - b) Niedrigere Wassertemperatur 28°C statt 30°C.
  - c) Fallender pH-Wert 6,8 statt 7,4.
  - d) Das Ausschalten von Attraktionskreisläufen wie z.B. Massagedüsen.
  - e) Austausch des alten Filtersand gegen einen neuen Filtersand mit besserer Rauigkeit.
6. Welche Spülabfolge für einen Mehrschichtschüttfilter ist nach DIN 19643 vorgesehen? (1 P)
- a) Luftspülung, Wasserspülung, Erstfiltrat zum Kanal, Herstellung des Aufbereitungsbetriebs.
  - b) Wasserspülung, Luftspülung, Erstfiltrat zum Kanal, Herstellung des Aufbereitungsbetriebs.
  - c) Luftspülung, Erstfiltrat zum Kanal, Zweitfiltrat zum Wasserspeicher, Herstellung des Aufbereitungsbetriebs.
  - d) Wasserspülung, Erstfiltrat zum Kanal, Luftspülung, Herstellung des Aufbereitungsbetriebs.
  - e) Wasserspülung, Luftspülung, Wasser-(Klar-)spülung, Erstfiltrat zum Kanal, Herstellung des Aufbereitungsbetriebs.
7. Welche Funktion hat die Luftspülung bei der Filterspülung eines Mehrschichtfilters? (1 P)
- a) Sie soll die THM-belastete Luft im Technikeller ins Freie befördern.
  - b) Sie soll das schmutzbelastete Anthrazit durch einen Luftstoß in die Schlammwasserleitung befördern.
  - c) Sie soll das Filtermaterial auflockern und die Oberfläche der Filtermaterialkörner vom Schmutz frei reiben.
  - d) Sie soll den Schmutz, der sich im Filter abgesetzt hat, mit Luft oxidieren und damit desinfizieren.
  - e) Sie soll das leichte Anthrazit-Filtermaterial durch Luftblasen nach oben zur Schlammglocke tragen und somit ausspülen.
8. Die DIN 19643 schreibt als Desinfektionsmittel Chlor als Wirkstoff vor. Welche Aussage zum Chlor ist richtig? (1 P)
- a) Chlor ist das einzige Desinfektionsmittel, das den Leitkeim in 30 Sekunden um 10000 Einheiten reduzieren kann.
  - b) Chlor kann großtechnisch wie auch in jedem Bad einzeln durch Elektrolyse aus Benzin hergestellt werden.
  - c) Das freie Chlor ist beständig und verbleibt tagelang im Beckenwasser ohne Zerfall.
  - d) Studien aus Belgien haben bewiesen, dass selbst hohe Werte für freies und gebundenes Chlor gesundheitsfördernd für die Atemwege sind.
  - e) Freies Chlor muss bei jedem Durchlauf durch den Filter komplett aufgenommen und abgebaut werden, damit die Fliesen und Fugen erhalten bleiben.

9. Ihr Freibad wurde von gefliesten Becken auf Edelstahlbecken umgebaut. Welchen Wert der Wasserinhaltsstoffe sollten Sie während der fünfjährigen Gewährleistungspflicht regelmäßig messen und dokumentieren, damit Sie bei Korrosionserscheinungen an Ihrem Edelstahlbecken den korrekten Betrieb nachweisen können? (1 P)
- a) Den Wert des gebundenen Chlors
  - b) Den Wert des Nitrats
  - c) Den Wert des freien Chlors
  - d) Den Wert der Chlorid-Ionen
  - e) Den Wert der Nichtkarbonathärte
10. Welche Aussage zur Messung einer Redox-Spannung ist richtig? (1 P)
- a) Das Messergebnis wird in mmol/l angegeben.
  - b) Das Messergebnis ergibt einen Spannungswert in mV, dessen Höhe vom Verhältnis zwischen reduzierendem Schmutz und oxidierenden Desinfektionsmitteln abhängt.
  - c) Das Messergebnis fällt niedrig aus, wenn viel Desinfektionsmittel auf wenig Schmutz trifft.
  - d) Das Messergebnis fällt hoch aus, wenn wenig Schmutz auf wenig Desinfektionsmittel trifft.
  - e) Die Redox-Spannung kann nur mit einem Fotometer gemessen werden.
11. Welche Aussage zur richtigen Lagerung von Säuren und Laugen ist richtig? (1 P)
- a) Starke Säuren wie Salzsäure sollten unbedingt neben Natriumhypochlorit gelagert werden.
  - b) Säuren und Laugen sollten in getrennten Wannen gelagert werden.
  - c) Säuren sollten immer paarweise in einer Wanne mit Laugen gelagert werden, damit sie sich sofort neutralisieren können.
  - d) Säuren und Laugen immer in Heizräumen lagern, damit Sie reaktionsfähiger und sparsamer zu dosieren sind.
  - e) Wer keine Laugen zur pH-Hebung einsetzt, schüttet in die Vorratswannen der Laugen Marmorkies.
12. Bei der Reinigung von empfindlichen Werkstoffen sind Einschränkungen bei der Auswahl der Reiniger zu beachten. Welche Aussage ist **falsch**? (1 P)
- a) Aluminium sollte nur mit schwach sauren bis neutralen Reinigern zwischen pH 4 und 8 gereinigt werden.
  - b) Edelstahl darf nicht mit salzsäurehaltigen Reinigern gereinigt werden.
  - c) Marmor-Eingangsbereiche oder -Fensterbänke dürfen nur neutral oder alkalisch gereinigt werden.
  - d) Verchromte Armaturen sind am besten mit Salzsäure zu entkalken.
  - e) Kunststofffolienbecken sollten zur Algenbekämpfung nicht mit konzentrierter Chlorbleichlauge behandelt werden, um Ausbleichungen zu verhindern.

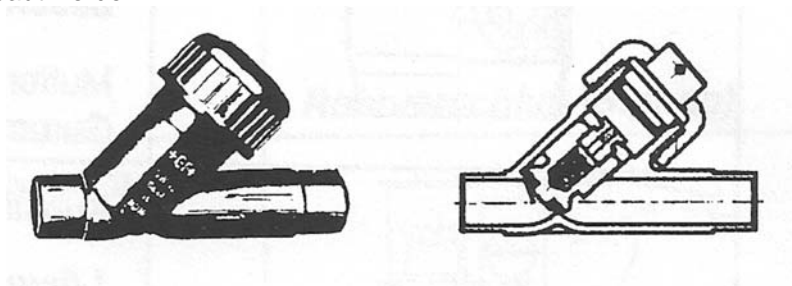
13. Um Abwasserkosten und meistens auch Frischwasserkosten zu sparen, kann eine Schlammwasseraufbereitung installiert werden. Welche Aussage dazu ist richtig? (1 P)
- a) Die Wiederverwendungsquote des Schlammwassers kann bis zu 100 % betragen, d.h. es wird kein neues Wasser zugegeben.
  - b) Wenn die Abwasserkosten hoch sind, Frischwasserkosten wegen eigener Quellen niedrig sind, kann die Aufbereitung so gestaltet werden, dass das Abwasser in einen Vorfluter (Bach, Fluss) abgegeben werden kann.
  - c) Die Wiederverwendungsquote liegt realistischerweise bei 70-80% damit sich bestimmte Inhaltsstoffe nicht zu stark anreichern und die Schlammwasserfilter gespült werden können.
  - d) Das wieder aufbereitete Wasser wird nur zum Filterspülen verwendet.
  - e) Das zur Wiederverwendung vorgesehene Schlammwasser wird aus einem Schlammwassersammelbehälter entnommen und durch Filter mit mindestens Ultrafiltrationsqualität aufbereitet bis es als Füllwasser der Badeteiche verwendet wird.
14. Sie müssen für eine defekte Umwälzpumpe eine neue Ersatzpumpe für einen Wasserkreislauf mit Volumenstrom  $Q = 240 \text{ m}^3/\text{h}$  und einer Förderhöhe  $H$  von 17m auswählen. Welche Pumpe wählen Sie sinnvollerweise aus? (1 P)
- a) Volumenstrom  $Q = 380 \text{ m}^3/\text{h}$  bei Förderhöhe 17,5 m.
  - b) Volumenstrom  $Q = 210 \text{ m}^3/\text{h}$  bei Förderhöhe 18 m.
  - c) Volumenstrom  $Q = 235 \text{ m}^3/\text{h}$  bei Förderhöhe 16,5 m.
  - d) Volumenstrom  $Q = 250 \text{ m}^3/\text{h}$  bei Förderhöhe 18 m.
  - e) Volumenstrom  $Q = 245 \text{ m}^3/\text{h}$  bei Förderhöhe 27 m.
15. Welche Wartungsarbeiten an Pumpen sind im Betrieb zu erwarten? (1 P)
- a) Nicht selbstansaugende Kreiselpumpen sind wöchentlich an ihren Lagern zu schmieren.
  - b) Die als Messwasserpumpen eingesetzten selbstansaugenden Kreiselpumpen müssen bei jeder Kalibrierung der Messsonden neu entlüftet werden.
  - c) Die Spaltrohrpumpen der Heizungskreisläufe müssen täglich auf Dichtigkeit der Gleitringdichtungen kontrolliert werden.
  - d) Bei den Schlauchpumpen der Flockungsdosierung müssen täglich die Förderschläuche ersetzt werden.
  - e) Kolbenmembranpumpen müssen nach Wechsel der angeschlossenen Kanister auf richtigen Betrieb geprüft und gegebenenfalls entlüftet werden.

16. Die Befestigungsschraube eines Ausstieggeländers von Ihrem Schwimmerbecken in Ihrem Erlebnisbad ist verloren gegangen. Das Geländer ist aus Edelstahl (1.44.01) und der Beckenwerkstoff ist Fliesen. Welches Material für eine Ersatzschraube wählen Sie, damit alle Bestandteile möglichst lange halten? (1 P)



Elektrochemische Spannungsreihe

- a) Der verzinkte Stahl, weil Zink ein unedleres Metall zu Stahl ist und deswegen sich für Stahl auflöst.
- b) Es ist egal welche Schraube verwendet wird, weil Beckenwasser nicht aggressiv ist.
- c) Das Kupfer ist besonders geeignet, weil es edler als Stahl ist.
- d) Edelstahl (1.44.01) ist allen anderen vorzuziehen, weil zwischen gleichen Materialien keine elektrochemische Spannung herrscht.
- e) Nur eine vergoldete Schraube wäre ideal, aber es ist leider zu teuer; deswegen verwende ich eine Aluminiumschraube.
17. Welcher Schwefelsäurekanister ist bezüglich der sauren Wirkung der ergiebigste? (1 P)
- a) Inhalt 30 l, Konzentration 20%.
- b) Inhalt 20 l, Konzentration 25%.
- c) Inhalt 10 l, Konzentration 50%.
- d) Inhalt 25 l, Konzentration 45%.
- e) Inhalt 35 l, Konzentration 30%.
18. An welchen Stellen in Trink- und Beckenwasserleitungen muss diese Armatur eingebaut werden? (1 P)



- a) In jeder Schlammwasserleitung
- b) Vor jeder Umwälzpumpe
- c) Vor jedem Chlorgasinjektor
- d) Vor jeder Messzelle der Mess- und Regeltechnik
- e) In jeder Duschzirkulationsleitung

19. Ein Schwimmerbecken mit Aufbereitung nach DIN 19643 Teil 2 hat die Maße 25 m x 12,5 m x 1,8 m.
- a) Mit welcher Nennbelastung  $N$  nach DIN 19643 müssen Sie rechnen? (4 P)  
(Angabe in  $1/h$  aufgerundet auf eine ganze Zahl)
- b) Welcher Volumenstrom  $Q$  in  $m^3/h$  ergibt sich daraus? (3 P)
- c) Zur Energieersparnis wollen Sie außerhalb der Betriebszeit den Volumenstrom reduzieren. Berechnen Sie für dieses Becken den stets mindestens einzuhaltenden Becken-Volumenstrom  $Q_B = q * L$ , wobei  
 $q$  = Mindestüberlauf  $1,0 m^3/h$  pro m Rinnenlänge,  
 $L$  = Länge der Überlaufkante (Rinne) in m sei. (3 P)

20. Ein kreisrundes Whirlpoolbecken mit  $d = 6 \text{ m}$  hat eine Wassertiefe von  $0,75 \text{ m}$ . Das zugehörige Wasseraufbereitungsvolumen beträgt  $2 \text{ m}^3$ . Durch den Wärmeverlust an die Umgebung muss das Wasservolumen stündlich von  $36 \text{ °C}$  auf  $38 \text{ °C}$  erwärmt werden. (10 P)  
Die Aufheizung findet mit Erdgas (Heizwert  $H_{uB} = 36000 \text{ kJ/m}^3$ ) bei einem Wirkungsgrad von  $89\%$  statt. Der Erdgaspreis beträgt zurzeit  $0,47 \text{ €/m}^3$ .

Wie viel kostet die Aufheizung für einen ganzen Tag, wenn die Betriebszeit von  $7.00 \text{ Uhr}$  bis  $22.00 \text{ Uhr}$  dauert, in der obiger Wärmeverlust gilt, und während der Nachtzeit wegen einer Wärmeschutzabdeckung nur mit dem halben Wärmeverlust zu rechnen ist.



**Die folgenden Fragen beziehen sich auf das in der Anlage dargestellte Bad.**

21. Sie sind Angestellte/r in einem Freizeit- und Erlebnisbad mit Baujahr 2005. Ihr Bad verfügt über ein 25m-Schwimmerbecken, ein großes Erlebnisbecken, ein Lehrschwimmbecken, einen kleinen Whirlpool und ein ausgedehntes Planschbecken. Alle Becken außer dem Planschbecken werden mit künstlich erzeugter Sole mit ca. 2% Salzgehalt betrieben. Angegliedert ist eine Saunalandschaft.

Die Darstellung in der Anlage 1 zeigt eine aktuelle Wasseraufbereitung.

- a) Benennen Sie die **zehn** Bestandteile des abgebildeten Verfahrensschemas. (10 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

6. \_\_\_\_\_

7. \_\_\_\_\_

8. \_\_\_\_\_

9. \_\_\_\_\_

10. \_\_\_\_\_

- b) Benennen Sie die Wasserarten in dieser Wasseraufbereitung gemäß der DIN 19643(2012). (4 P)

A: \_\_\_\_\_

B: \_\_\_\_\_

C: \_\_\_\_\_

D: \_\_\_\_\_

- c) Welche zum Betrieb eines Filters notwendige Wasserart ist hier im Bild **nicht** eingetragen? (2 P)

---

Wo müsste diese Wasserart in einen Schüttfilter zugeführt werden?

---

22. Das Schwimmbad ist mit einer Membran-Chlorelektrolyseanlage ausgerüstet.

- a) Welches Desinfektionsmittel wird in der Anlage hergestellt und im Vorratsbehälter zur Dosierung bereitgehalten? (1 P)

---

- b) Welche Reaktionsgleichung ergibt sich beim Zugeben des Desinfektionsmittels an der Impfstelle?  
(Chemische Gleichung mit den Namensbezeichnungen darunter) (4 P)

---

---

- c) Geben Sie **zwei** Vorteile und **zwei** Nachteile dieses Desinfektionsmittels im Vergleich zu Zugabe von Chlorgas an: (4 P)

Vorteil 1: \_\_\_\_\_

---

Vorteil 2: \_\_\_\_\_

---

Nachteil 1: \_\_\_\_\_

---

Nachteil 2: \_\_\_\_\_

---

- d) Welche Schwierigkeiten könnten sich ergeben, wenn nicht richtig enthärtetes Wasser und minderwertiges Salz zur Chlorproduktion verwendet wird? (2 P)

---

---

23. Damit die Filtration erfolgreich ablaufen kann, müssen manche Schmutzstoffe erst filtrierbar gemacht werden.  
Bei der Station (Anlage 1 Nr. 4) vor dem Filter wird dem Wasser etwas zugegeben.

- a) Aus welchen **zwei** Metallsalzen kann es nach DIN 19643 bestehen? (2 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

- b) Welche Stoffe können damit gebunden und filtrierbar gemacht werden? (Geben Sie **vier** Beispiele an) (4 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

- c) Welche Verschmutzungsstoffe können damit nicht filtrierbar gemacht werden? (Geben Sie **zwei** Beispiele an): (2 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

- d) Bei dieser Chlorungsart (siehe Aufgabe vorher) wurde für eine lokale, aktuelle Verschmutzung eine Anhebung des Sollwerts für freies Chlor mit 1,0 mg/l eingestellt. (3 P)  
Was könnte sich als Folge für das Filtrierbarmachen ergeben, wenn die pH-Korrektur nicht richtig oder verspätet nachregeln würde?

---

---

---

24. Es kann zusätzlich vor dem Filter ein weiteres Produkt zudosiert werden. (Siehe Anlage, Nr. 12)

- a) Welche Bezeichnung trägt es nach DIN 19643? (1 P)

---

---

- b) Welche Verschmutzung kann dieses Produkt filtrierbar machen? (2 P)  
(Geben Sie zwei Beispiele an)

1. \_\_\_\_\_

---

2. \_\_\_\_\_

---

- c) Wodurch wird bei dem Anrühren des Pulvers in Wasser sichergestellt, dass dieses Produkt nicht schon vor der Dosierung auf den Filter verkeimt? (2 P)

---

---

---

25. Im Filter sollen die Schmutzstoffe vom Wasser abgetrennt werden.

- a) Nennen Sie **zwei** verschiedene Filtermaterialien für Schüttfilter als obere Filterschicht und weisen diesen die Eigenschaften gar nicht / mittelmäßig / gut /sehr gut für die Adsorptions- und die Absorptionsfähigkeit zu: (6 P)

Filtermaterial: Nr. 1 \_\_\_\_\_

Adsorptionsfähigkeit:  gar nicht  
 mittelmäßig  
 gut  
 sehr gut

Absorptionsfähigkeit:  gar nicht  
 mittelmäßig  
 gut  
 sehr gut

Filtermaterial: Nr. 2 \_\_\_\_\_

Adsorptionsfähigkeit:  gar nicht  
 mittelmäßig  
 gut  
 sehr gut

Absorptionsfähigkeit:  gar nicht  
 mittelmäßig  
 gut  
 sehr gut

- b) Ein neuer Schüttfilter nach DIN 19643 soll mit maximal 30 m/h Filtergeschwindigkeit betrieben werden. Welche Auswirkung auf die Filterwirkung und damit auf die Wasserwerte hätte ein Filterbetrieb mit 45 m/h? (3 P)

---

---

---

- c) Wie sollte das Spülwasser für einen Mehrschichtfilter zum Spülen vorbereitet sein, wenn ein separater Spülwasserspeicher zur Verfügung steht? Begründen Sie diese Behandlung. (4 P)

---

---

---

- d) Geben Sie **drei** Fehler an, die bei einer Filterspülung vermieden werden sollten. (3 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

26. Sie überlegen sich, ob Sie nicht besser einen neuen Filter einbauen sollen, statt das Filtermaterial zu erneuern. Dabei vergleichen Sie den bekannten Schüttfilter mit einem Ultrafiltrations-Filter. (6 P)

Geben Sie **drei** Argumente (freie Wahl von Vor- oder Nachteilen) zur Ultrafiltration an.

1. \_\_\_\_\_

---

---

---

2. \_\_\_\_\_

---

---

---

3. \_\_\_\_\_

---

---

---

27. Ihr morgendlicher Rundgang führt Sie an den Becken und an den Mess- und Regelstationen vorbei.

a) Welche Fehler sollten Sie bei Wassermessungen mit Küvetten vermeiden? (**Drei** Fehler) (3 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

b) Welche Fehler könnten zu einer Abweichung der Anzeige in einem Mess- und Regelgerät geführt haben? Geben Sie **drei** mögliche Fehler/Einflüsse an. (3 P)

1. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

28. Sie verfügen über einen kleinen Whirlpool mit 8 Sitzplätzen und eigener Wasseraufbereitung.

a) Wie oft ist dieser Whirlpool nach DIN 19643 zu entleeren und zu reinigen? (1 P)

\_\_\_\_\_

b) In welchem Schriftstück, das in jedem Bad vorhanden und zugänglich sein sollte, können Sie nachsehen, welche Reinigungsart mit welchem Mittel heute zur Reinigung vorgesehen ist? (1 P)

\_\_\_\_\_





29. Energieeinsparung ist sowohl politisch gewollt als auch wirtschaftlich sinnvoll.

a) Wodurch kann die Lüftungsanlage Ihres Hallenbades energiesparender betrieben werden? Machen Sie zwei Vorschläge. (4 P)

1. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

b) Sie wollen den Volumenstrom des Beckenwassers innerhalb der Badebetriebszeit in den Teillastbetrieb schalten. Was muss Ihre Beckenwasseraufbereitungsanlage als Voraussetzung haben oder können? (Zwei Vorgaben) (4 P)

1. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

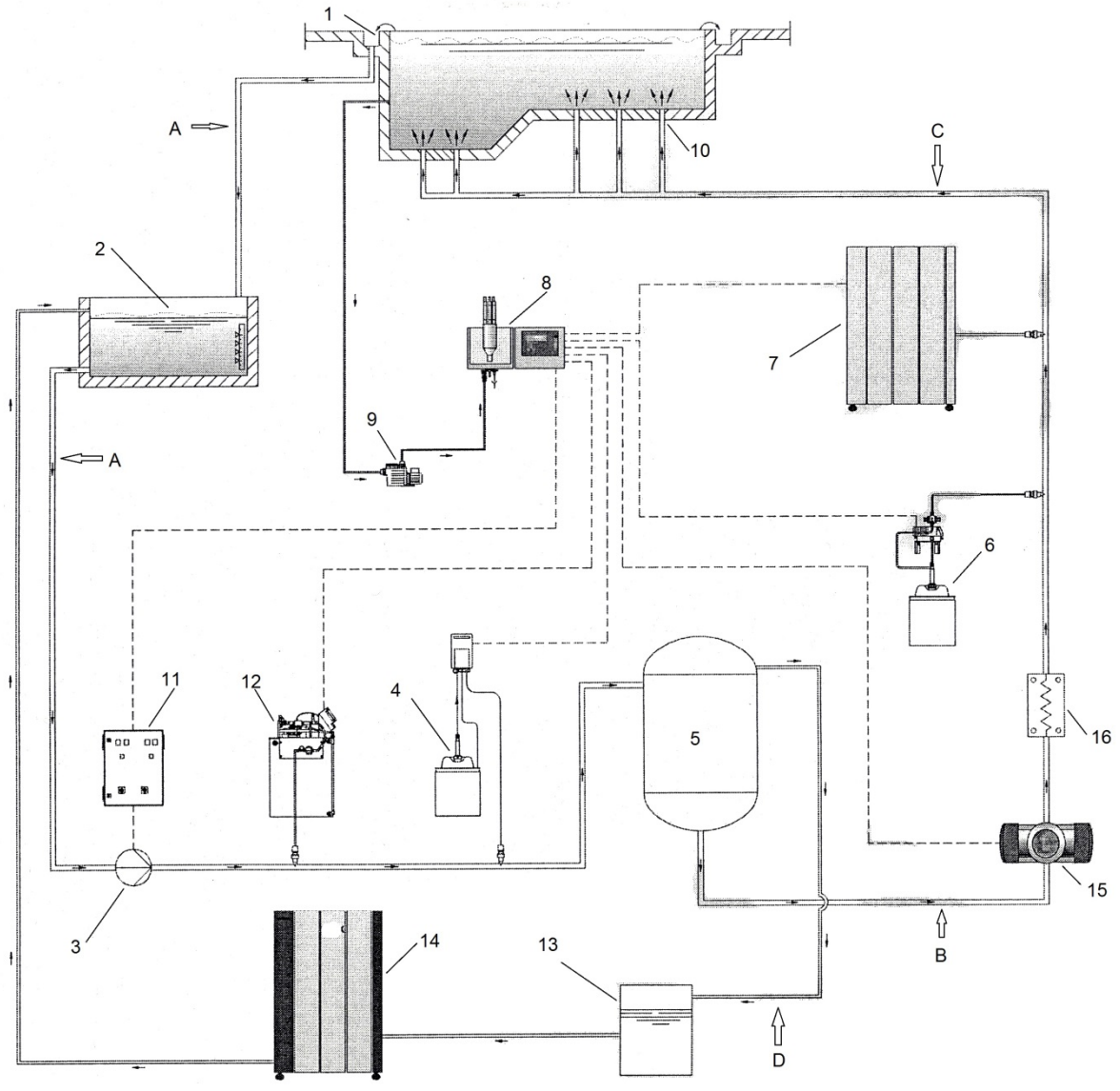
\_\_\_\_\_

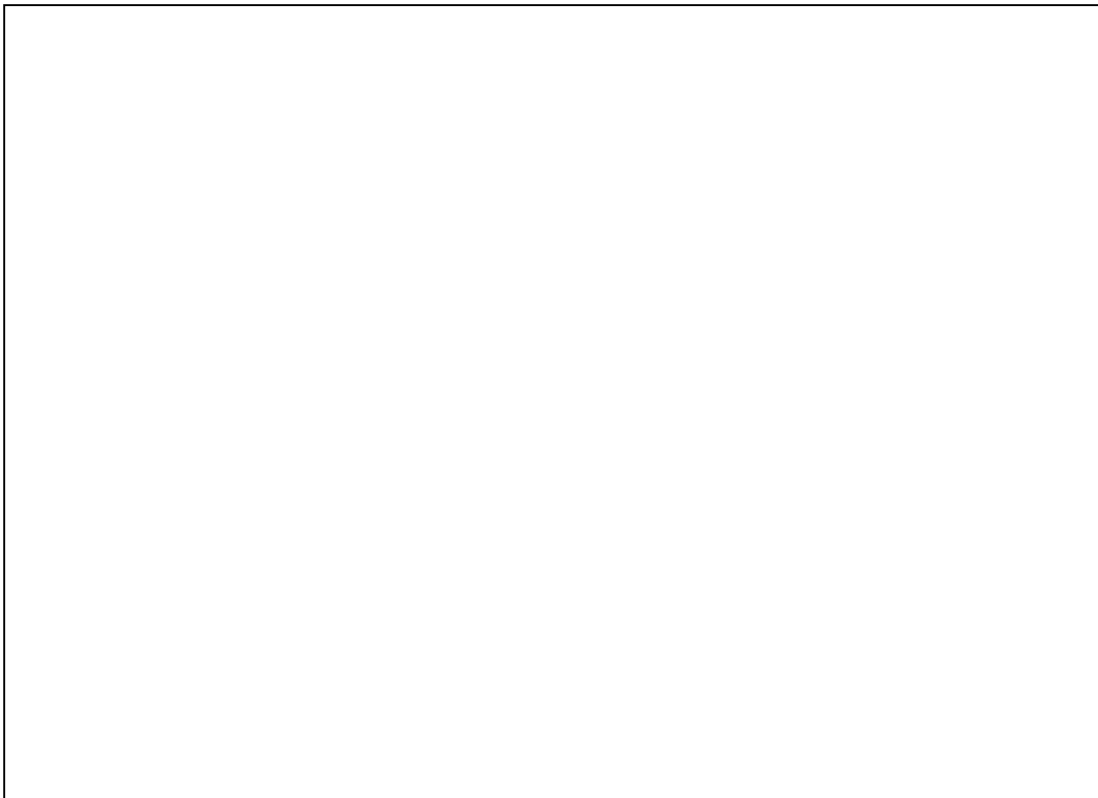
\_\_\_\_\_

**Ende der Aufgabe (17Seiten)**

Anlage

Sitzplatz-Nr. \_\_\_\_\_





**Abschlussprüfung 2016**  
**Fachangestellte/Fachangestellter für Bäderbetriebe**  
**Prüfungsfach: Wirtschafts- und Sozialkunde**

Prüfungsdatum: 30.05.2016

Prüfungsort: Lindau

Dauer: 60 Minuten

**Hinweise:**

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **12** Seiten.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (**nur eine**) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **57** Punkte bei **35** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: keine

**Erreichte Punkte:** \_\_\_\_\_ **Festgesetzte Note:** \_\_\_\_\_

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 0,57 _____	_____ : 0,57 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

Notenstufen:		
100 - 92 Punkte = 1	80 - 67 Punkte = 3	49 - 30 Punkte = 5
91 - 81 Punkte = 2	66 - 50 Punkte = 4	29 - 0 Punkte = 6

1. Der Berufsausbildungsvertrag eines Auszubildenden zum Fachangestellten für Bäderbetriebe enthält unter Anderem folgende fünf Angaben. Welche der Angaben ist **nicht** zulässig? (1 P)
- a) Das Berufsausbildungsverhältnis beginnt am 15. August.
  - b) Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt acht Stunden.
  - c) Die Probezeit beträgt drei Monate.
  - d) Der Auszubildende verpflichtet sich, an der überbetrieblichen Ausbildung der Bayerischen Verwaltungsschule in Lauingen teilzunehmen.
  - e) Der Auszubildende verpflichtet sich, nach bestandener Abschlussprüfung noch zwei Jahre im Betrieb des Auszubildenden als Fachangestellter für Bäderbetriebe zu arbeiten.
2. Ein Auszubildender zum Fachangestellten für Bäderbetriebe möchte nach dem Bestehen der Abschlussprüfung den Betrieb wechseln. Welche Aussage über den Betriebswechsel ist richtig? (1 P)
- a) Der Auszubildende kann den Auszubildenden rechtzeitig über den Betriebswechsel unterrichten. Eine Kündigung ist nicht erforderlich.
  - b) Der Auszubildende muss spätestens drei Monate vor Ende des Berufsausbildungsverhältnisses schriftlich kündigen, wobei er keine Gründe nennen muss.
  - c) Der Auszubildende muss spätestens einen Monat vor Ende des Berufsausbildungsverhältnisses mündlich kündigen.
  - d) Der Auszubildende muss den Auszubildenden unverzüglich nach dem Abschluss des Arbeitsvertrages unterrichten.
  - e) Der Auszubildende muss spätestens drei Monate vor Ende des Berufsausbildungsverhältnisses unter Abgabe von Gründen schriftlich kündigen.
3. In welchem Fall muss der Arbeitgeber einem Fachangestellten für Bäderbetriebe vor einer Kündigung eine Abmahnung aussprechen? (1 P)
- a) Der Fachangestellte für Bäderbetriebe hat eine Tötlichkeit gegen einen Kollegen begangen.
  - b) Der Fachangestellte für Bäderbetriebe hat beim Betrieb gefälschte Zeugnisse für seine Anstellung vorgelegt.
  - c) Der Fachangestellte für Bäderbetriebe fehlt erstmals unentschuldig.
  - d) Der Fachangestellte für Bäderbetriebe hat wichtige Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse verraten.
  - e) Der Fachangestellte für Bäderbetriebe hat Geld des Hallenbades unterschlagen.
4. Welche Personengruppen genießen besonderen Kündigungsschutz? (1 P)
- a) Schwangere, Jugendliche und Betriebsräte.
  - b) Schwangere, Auszubildende und Jugendliche.
  - c) Betriebsräte, Schwangere und Menschen mit Behinderung.
  - d) Jugendliche, Schwangere und Menschen mit Behinderung.
  - e) Betriebsräte, Jugendliche und Menschen mit Behinderung.

5. Ein Badbetreiber teilt seinen Fachangestellten für Bäderbetriebe zunächst für eine Spätschicht und direkt anschließend für eine Frühschicht im Dienstplan ein. Wie lange muss laut Arbeitszeitgesetz die nächtliche Ruhezeit zwischen zwei Arbeitstagen üblicherweise betragen? (1 P)
- a) Die nächtliche Ruhezeit muss mindestens 8 Stunden betragen.
  - b) Die nächtliche Ruhezeit muss mindestens 9 Stunden betragen.
  - c) Die nächtliche Ruhezeit muss mindestens 10 Stunden betragen.
  - d) Die nächtliche Ruhezeit muss mindestens 11 Stunden betragen.
  - e) Die nächtliche Ruhezeit muss mindestens 12 Stunden betragen.
6. Wie lange müssen die Ruhepausen für einen jugendlichen Auszubildenden zum Fachangestellten für Bäderbetriebe bei einer täglichen Beschäftigungszeit von mehr als sechs Stunden täglich sein? (1 P)
- a) Der Auszubildende muss mindestens 15 Minuten Pause haben.
  - b) Der Auszubildende muss mindestens 30 Minuten Pause haben.
  - c) Der Auszubildende muss mindestens 45 Minuten Pause haben.
  - d) Der Auszubildende muss mindestens 60 Minuten Pause haben.
  - e) Der Auszubildende muss mindestens 75 Minuten Pause haben.
7. Eine Fachangestellte für Bäderbetriebe ist schwanger. Von welchem Zeitpunkt an darf sie laut Mutterschutzgesetz nicht mehr arbeiten? (1 P)
- a) Mit dem Beginn der Schwangerschaft darf die FAB nicht mehr arbeiten.
  - b) Nach dem Bekanntgeben der Schwangerschaft darf die FAB nicht mehr arbeiten.
  - c) Ab dem fünften Monat der Schwangerschaft darf die FAB nicht mehr arbeiten.
  - d) Sechs Wochen vor der Entbindung darf die FAB nicht arbeiten.
  - e) Acht Wochen vor der Entbindung darf die FAB nicht arbeiten.
8. Ein Fachangestellter für Bäderbetriebe möchte Mitglied in einer Gewerkschaft werden. Wie wird man Mitglied in einer Gewerkschaft? (1 P)
- a) Ein Fachangestellter für Bäderbetriebe wird durch Gesetz und Verordnung Mitglied in einer Gewerkschaft.
  - b) Ein Fachangestellter für Bäderbetriebe wird durch eine Beitrittserklärung Mitglied in einer Gewerkschaft.
  - c) Ein Fachangestellter für Bäderbetriebe wird durch Anordnung des Arbeitgebers Mitglied in einer Gewerkschaft.
  - d) Ein Fachangestellter für Bäderbetriebe wird durch den Beitritt zur Berufsgenossenschaft Mitglied in einer Gewerkschaft.
  - e) Ein Fachangestellter für Bäderbetriebe wird durch Abschluss des Arbeitsvertrages Mitglied in einer Gewerkschaft.

9. Das Recht eines Fachangestellten für Bäderbetriebe auf eine Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft ist durch das Grundgesetz abgesichert. Welches Grundrecht gilt in diesem Zusammenhang? (1 P)
- a) Es gilt das Grundrecht des Petitionsrechtes.
  - b) Es gilt das Grundrecht der Versammlungsfreiheit.
  - c) Es gilt das Grundrecht der Freizügigkeit.
  - d) Es gilt das Grundrecht der Koalitionsfreiheit.
  - e) Es gilt das Grundrecht der Pressefreiheit.
10. Welche Leistungen gewähren Gewerkschaften dem FAB als Mitglied der Gewerkschaft nicht? (1 P)
- a) Der FAB erhält Unterstützungsleistungen bei Streiks.
  - b) Der FAB bekommt Rechtsschutz bei Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis.
  - c) Der FAB bekommt finanzielle Unterstützung bei Betriebsunfällen.
  - d) Der FAB kann an Weiterbildungsmaßnahmen für Mitglieder teilnehmen.
  - e) Der FAB erhält Rechtsvertretung vor dem Arbeitsgericht.
11. Unter dem Begriff "Friedenspflicht" wird im Zusammenhang mit dem Tarifrecht ... (1 P)
- a) ... ein gutes Betriebsklima verstanden.
  - b) ... die Tatsache verstanden, dass es keinen Arbeitskampf gegen einen bestehenden Tarifvertrag gibt.
  - c) ... die Anerkennung der Rechte des Arbeitnehmers verstanden.
  - d) ... der Kündigungsschutz für Betriebsratsmitglieder verstanden.
  - e) ... wird die Zusammenarbeit von Arbeitnehmern und Arbeitgebern verstanden.
12. Was ist die Hauptaufgabe eines Betriebsrates in einem privatwirtschaftlichen Bäderbetrieb? (1 P)
- a) Der Betriebsrat ist zuständig für die Festlegung des Kursprogrammes in einem Bad.
  - b) Der Betriebsrat ist zuständig für die Bestimmung des Badstandortes.
  - c) Der Betriebsrat ist zuständig für die Vertretung der Interessen der Mitarbeiter in einem Bad.
  - d) Der Betriebsrat ist zuständig für die Durchführung von Arbeitskämpfen in einem Bad.
  - e) Der Betriebsrat ist zuständig für die rechtliche Vertretung der Arbeitnehmer vor dem Arbeitsgericht.

13. Was ist eine Betriebsversammlung? (1 P)
- a) Die Versammlung von allen Betriebsratsmitgliedern, auf der über einen Vorschlag der Geschäftsleitung beraten wird.
  - b) Die Versammlung von Mitarbeitern nach Dienstende, um eine Betriebsneuorganisation zu besprechen.
  - c) Die Versammlung aller Geschäftsleitungsmitglieder, auf der über ein neues Projekt beraten wird.
  - d) Die Versammlung der Mitarbeiter eines Betriebes während der Arbeitszeit, die vom Betriebsrat einberufen wird.
  - e) Die Versammlung von Mitarbeitern, um den Betriebsrat zu wählen.
14. Welche Aussage zur vorgeschriebenen regelmäßigen Betriebsversammlung ist richtig? (1 P)
- a) Die Betriebsversammlung ist öffentlich.
  - b) Die Betriebsversammlung besteht aus den Arbeitnehmern des Betriebes und dem Vorsitzenden des Betriebsrates.
  - c) Der Arbeitgeber ist zu den Betriebsversammlungen einzuladen und ist berechtigt, in den Versammlungen zu sprechen.
  - d) Die Zeit der Teilnahme an Betriebsversammlungen einschließlich der zusätzlichen Wegezeiten ist Arbeitnehmern nicht zu vergüten.
  - e) An den Betriebsversammlungen können Beauftragte der im Betrieb vertretenen Gewerkschaften nicht teilnehmen.
15. Die Jugendlichen eines Bäderbetriebes wollen eine Jugend- und Auszubildendenvertretung wählen. Welche Voraussetzung muss unter anderem gegeben sein? (1 P)
- a) Es muss einen Betriebsrat geben.
  - b) Es müssen mindestens zehn Jugendliche beschäftigt sein.
  - c) Die Jugendlichen müssen zugleich Auszubildende sein.
  - d) Die Jugendlichen müssen in einem Ausbildungsbetrieb beschäftigt sein.
  - e) Es ist nicht möglich.
16. Das Bruttoarbeitsentgelt eines Fachangestellten für Bäderbetriebe beträgt 2500,00 EUR, das Nettogehalt 1620,00 EUR. Welche Abzüge sind in der Differenz unter anderem berücksichtigt? (1 P)
- a) Lohnsteuer, Krankenversicherung, Rentenversicherung, Unfallversicherung, Pflegeversicherung.
  - b) Lohnsteuer, Rentenversicherung, Unfallversicherung, Krankenversicherung, Arbeitslosenversicherung, Pflegeversicherung
  - c) Lohnsteuer, Rentenversicherung, Krankenversicherung, Lebensversicherung
  - d) Lohnsteuer, Haftpflichtversicherung, Krankenversicherung, Rentenversicherung
  - e) Lohnsteuer, Krankenversicherung, Rentenversicherung, Arbeitslosenversicherung, Pflegeversicherung

17. Welche Aussage über Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung ist richtig? (1 P)
- a) Der Anspruch auf Leistungen besteht erst nach einer Mitgliedschaft von sechs Wochen.
  - b) Die Kosten für Zahnersatz werden zu 100 Prozent erstattet.
  - c) Die Kosten für Arzneimittel trägt die Krankenversicherung zu 100 Prozent.
  - d) Die Übernahme von Kosten für die Krankenhausbehandlung darf von der Krankenkasse zeitlich nicht begrenzt werden.
  - e) Nach dem Tod eines Versicherten erhalten die Angehörigen ein Sterbegeld in Höhe von 12 Monatsgehältern.
18. Welche Leistungen erbringt die gesetzliche Rentenversicherung? (1 P)
- a) Die gesetzliche Rentenversicherung zahlt Schlechtwettergeld.
  - b) Die gesetzliche Rentenversicherung zahlt Altersruhegeld.
  - c) Die gesetzliche Rentenversicherung zahlt Verletztenrente.
  - d) Die gesetzliche Rentenversicherung zahlt Sterbegeld.
  - e) Die gesetzliche Rentenversicherung zahlt Arbeitslosengeld.
19. Ein Fachangestellter möchte sich über die gesetzliche Rentenversicherung informieren. Dabei entdeckt er den Begriff der „dynamischen Rente“. Was bedeutet das? (1 P)
- a) Dynamische Rente bedeutet eine gleichbleibende jährliche Erhöhung der Rente um 5%.
  - b) Dynamische Rente bedeutet die freie Wahl des Beginns des Rentenalters zwischen 63 und 67 Jahren.
  - c) Dynamische Rente bedeutet, dass sich die Höhe der Rente nach den gezahlten Beiträgen im letzten Rentenjahr richtet.
  - d) Dynamische Rente bedeutet, dass die Rente keinem Steuerabzug unterliegt.
  - e) Dynamische Rente bedeutet, dass die Höhe der Rente an die laufende wirtschaftliche Entwicklung angepasst wird.
20. Ein Fachangestellter für Bäderbetriebe wird arbeitslos und bezieht Arbeitslosengeld I. Wer übernimmt die Beiträge zur Sozialversicherung während des Bezuges von ALG I. (1 P)
- a) Die Beiträge zur Sozialversicherung übernimmt der Arbeitslose selbst.
  - b) Die Beiträge zur Sozialversicherung übernimmt der bisherige Arbeitgeber.
  - c) Die Beiträge zur Sozialversicherung übernimmt die Bundesagentur für Arbeit.
  - d) Die Beiträge zur Sozialversicherung übernimmt das Sozialamt.
  - e) Die Beiträge zur Sozialversicherung übernimmt die Rentenversicherung.



21. Welche Versicherung sichert einen Fachangestellten für Bäderbetriebe bei einem Arbeitsunfall ab? (1 P)
- a) Die gesetzliche Haftpflichtversicherung sichert einen FAB bei einem Arbeitsunfall ab.
  - b) Die gesetzliche Unfallversicherung sichert einen FAB bei einem Arbeitsunfall ab.
  - c) Die gesetzliche Lebensversicherung sichert einen FAB bei einem Arbeitsunfall ab.
  - d) Die gesetzliche Arbeitslosenversicherung sichert einen FAB bei einem Arbeitsunfall ab.
  - e) Die gesetzliche Krankenversicherung sichert einen FAB bei einem Arbeitsunfall ab.
22. Welchen Zweck soll das Netz der sozialen Sicherung unter anderem erfüllen? (1 P)
- a) Die soziale Sicherung soll den Zweck der Verkürzung der Wochen- und Lebensarbeitszeit erfüllen.
  - b) Die soziale Sicherung soll den Zweck der Bildung von Vermögen in Arbeitnehmerhand erfüllen.
  - c) Die soziale Sicherung soll den Zweck der Vermeidung von Notsituationen für möglichst alle Bevölkerungsgruppen erfüllen.
  - d) Die soziale Sicherung soll den Zweck der finanziellen Absicherung aller Lebensrisiken für alle Bundesbürger erfüllen.
  - e) Die soziale Sicherung soll den Zweck der Verbesserung des Lebensstandards für alle Bürger erfüllen.
23. Wie werden Bedürfnisse genannt, die aus dem menschlichen Selbsterhaltungstrieb entstehen? (1 P)
- a) Luxusbedürfnisse
  - b) Individualbedürfnisse
  - c) Kulturbedürfnisse
  - d) Kollektivbedürfnisse
  - e) Existenzbedürfnisse
24. Von einem Polypol spricht man ... (1 P)
- a) ... bei einigen Anbietern und einem Nachfrager.
  - b) ... bei einem Anbieter und einigen Nachfragern.
  - c) ... bei vielen Anbietern und vielen Nachfragern.
  - d) ... bei einigen Anbietern und vielen Nachfragern.
  - e) ... bei einem Anbieter und vielen Nachfragern.

25. Welche Aufzählung enthält ausschließlich idealtypische Merkmale einer freien Marktwirtschaft? (1 P)
- a) Privateigentum an Produktionsmitteln, individuelle Arbeitsplatzwahl, marktwirtschaftliche Preisbildung, staatliche Subventionen.
  - b) Freier Warenaustausch, dezentrale Planung, Tarifautonomie der Sozialpartner, Importeinschränkungen
  - c) Uneingeschränkte Konkurrenz, staatliche Preisfestsetzung, Vermögenskonzentration, leistungsorientierte Entlohnung
  - d) Privateigentum an Produktionsmitteln, Preisbildung durch Angebot und Nachfrage, Gewerbefreiheit, Konsumfreiheit
  - e) Staatliche Bedarfsplanung, Devisenkontingentierung, freier Außenhandel, Niederlassungsfreiheit
26. Wo befindet sich der Sitz der Europäischen Zentralbank? (1 P)
- a) Straßburg
  - b) Brüssel
  - c) Paris
  - d) Amsterdam
  - e) Frankfurt
27. Welche Regierungsform hat die Bundesrepublik Deutschland? (1 P)
- a) Die Bundesrepublik ist eine repräsentative Diktatur.
  - b) Die Bundesrepublik ist eine repräsentativ-direkte Demokratie.
  - c) Die Bundesrepublik ist eine parlamentarische Demokratie.
  - d) Die Bundesrepublik ist eine mittelbare präsidentielle Demokratie.
  - e) Die Bundesrepublik ist eine unmittelbare präsidentielle Demokratie.
28. Wer bestimmt nach dem Grundgesetz die Richtlinien der Politik? (1 P)
- a) Der Bundeskanzler bestimmt nach dem Grundgesetz die Richtlinien der Politik.
  - b) Der Bundestag bestimmt nach dem Grundgesetz die Richtlinien der Politik.
  - c) Die Bundesregierung bestimmt nach dem Grundgesetz die Richtlinien der Politik.
  - d) Der Bundesrat bestimmt nach dem Grundgesetz die Richtlinien der Politik.
  - e) Der Bundespräsident bestimmt nach dem Grundgesetz die Richtlinien der Politik.

29. Ein Fachangestellter für Bäderbetriebe macht sich nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung Gedanken über seine Zukunft. Er beschließt, den Betrieb zu wechseln und sich in einer Therme zu bewerben. Welche Fragen muss er in einem Bewerbungsgespräch nicht beantworten? (3 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

30. Aus dem Arbeitsvertrag entstehen Rechte und Pflichten für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Nennen Sie die Hauptpflichten aus dem Arbeitsvertrag. (2 P)

Arbeitgeber: \_\_\_\_\_

Arbeitnehmer: \_\_\_\_\_

31. Ein Arbeitsverhältnis kann ordentlich (fristgerecht) oder außerordentlich (fristlos) beendet werden. Nennen Sie die **drei** Arten der fristgerechten Kündigung und jeweils ein Beispiel. (6 P)

1. \_\_\_\_\_

Bsp. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

Bsp. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

Bsp. \_\_\_\_\_

32. Die Rentenversicherung basiert unter anderem auf dem grundlegenden Prinzip des "Generationenvertrages".

a) Was ist darunter zu verstehen?

(2 P)

---

---

---

---

b) Welche Probleme ergeben sich aktuell aus diesem Prinzip? Nennen Sie **zwei** Beispiele.

(2 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

33. Die erste große Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit 1966/67 mit einer schnell wachsenden Anzahl von Arbeitslosen legte den Grundstein für das Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (Stabilitätsgesetz). Eines der Ziele ist die Stabilität des Preisniveaus.

a) Mit welcher Größe wird die Stabilität des Preisniveaus gemessen? (1 P)

\_\_\_\_\_

b) Erläutern Sie diese Größe. (2 P)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

c) Nennen Sie **drei** weitere Ziele des Stabilitätsgesetzes. (3 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

34. Der Bundespräsident ist der höchste politische Würdenträger der Bundesrepublik Deutschland. Welche Aufgaben hat er laut Grundgesetz? Nennen Sie **vier** Aufgaben. (2 P)

1. \_\_\_\_\_

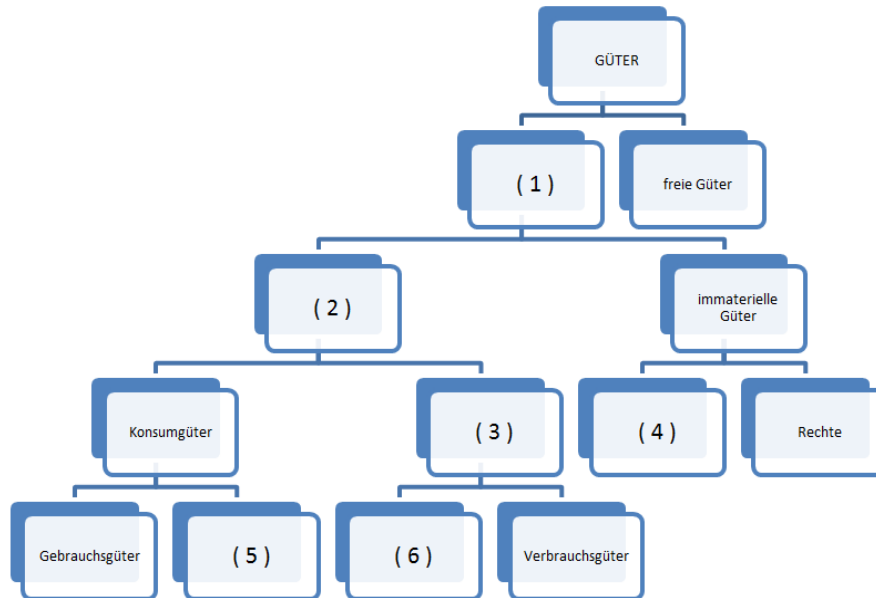
2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

35. Ergänzen Sie im folgenden Schaubild die fehlenden Angaben.

(6 P)



1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_

**Ende der Aufgabe (12 Seiten)**